Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags** in 2 **Nummern** und als **Gratis**beigabe das **St. Quirinusblatt.**
Preis pro **Quartal** in **Neuß** durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von **20 Pfg.** pro **Quartal** beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung. Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die Nummer des folgenden **Tages.** Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

№ 204. **Donnerstag, 10. September 1891.** (Nicolaus v. T.) **XVIII. Jahrgang.**

Mechelner Katholikencongreß.

(Original-Bericht unseres Berichterstatters.)

△ **Mecheln**, 8. Sept.

Der Congreß wurde eingeleitet durch ein vom Cardinal-Erzbischof Goossens in der Kathedrale celebrirtes Pontificalamt, welchem sämmtliche Congreßmitglieder beiwohnten. Von den hier anwesenden, hervorragenden und bekannten Persönlichkeiten seien erwähnt: Bischof Bélin von Namur, Bischof Durousseaux von Tournai, Bischof Anthonie von Constanz, der apostolische Nuntius in Brüssel, Mgr. Nava di Bontifa, der Kapuzinergeneral, die infulirten Aebte von Averlode, Grimberghen, Tongerloo und Bornheim, der Rector Magnificus von Löwen, Mgr. Abeloos, Dr. Schaepman, Pfarrer Winterer, P. Didon, der berühmte Prediger von Notre-Dame, zahlreiche Senatoren, Abgeordnete und sonstige geistliche und weltliche Würdenträger. Präsident des Congresses ist Staatsminister Jacobs, Vicepräsidenten Lammens, Woeste, Abeloos und Collinet, Ehrenpräsidenten Cardinal-Erzbischof Goossens und Graf von Merode-Westerloo. Die General-Versammlungen werden im reichverzierten, großen Saal des Priesterseminares abgehalten. In seiner Eröffnungsrede erinnerte Mgr. Goossens an die in den Jahren 1863, 1864 und 1867 in Mecheln abgehaltenen Versammlungen und deren fruchtbringende Resultate für die Sache der Religion und der wahren Freiheit. Der heutige Congreß soll in der Bethätigung der christlichen Nächstenliebe, in der Unterstützung der nothleidenden Klassen seinen Ausdruck finden, es sollen Maßregeln zur Besserung der Lage der Arbeiter und der Armen ergriffen, und Eintracht, Friede, Gehorsam verkündigt werden. Um den neuen Zustand der Dinge zu bessern, den neuen Bedürfnissen der Gesellschaft abzuhelfen, ist es nothwendig, daß man zu menschlichen Mitteln seine Zuflucht nehme. Die Werke der Nächstenliebe sind das eigentliche Gebiet der Katholiken, alle großen Umgestaltungen der christlichen Gesellschaften sind durch die Nächstenliebe vorbereitet und durchgeführt worden. Unter den zu bekämpfenden Gefahren nennt der Redner in erster Linie die revolutionäre und die unsittliche Presse, die religionslose Schule und das unsittliche Theater. Der Cardinal schloß seine Rede mit der Mittheilung, daß Papst Leo XIII. den Congreßmitgliedern seinen Segen übersandt und die Erwartung ausgesprochen habe, daß der Congreß ganz besondere Resultate erzielen werde.

Staatsminister Jacobs, der hierauf das Wort ergreift, ist von der soeben überstandenen, schweren Krankheit noch dermaßen schwach und angegriffen, daß sowohl er selbst als auch die meisten Anwesenden zu Anfang seiner Rede sogar die Thränen nicht zurückhalten können. Redner bedauert, daß der Congreß nicht ein Jahr früher abgehalten wurde, da wir damals noch den großen, den unvergeßlichen Windthorst hätten begrüßen können. Die Sektion zur Vertheidigung der religiösen Freiheiten, welche in den früheren Congressen vorhanden war, ist jetzt nicht mehr nothwendig, da die religiöse Freiheit in Belgien nicht mehr unterdrückt ist. Seit dem letzten Congresse im Jahre 1867 ist die Zeit gewaltig vorwärts geschritten. Die Berliner Conferenz hat den Grundstein zu einer Umgestaltung der sozialen Verhältnisse gelegt, und die bewunderungswürdige Encyklica Rerum novarum hat dazu das letzte Wort gesprochen. Redner berührt sodann die Frage des Minimallohnes und die Intervention des Staates in dieser Frage. Der Staat darf nur in nothwendigen Fällen interveniren. Was die Lohnfrage betrifft, so ist es vorzuziehen, daß der Staat sich auf eine indirekte Einmischung durch Begünstigung der Arbeitervereinigungen und Gründung von Vermittlungsräthen beschränke. Das Gesetz hat in dieser Angelegenheit nicht mitzusprechen. Sache der Nächstenliebe ist es, die gesetzliche Lohnbestimmnng als überflüssig erscheinen zu lassen. Anstatt die Gesellschaft — auf dem Papiere — reformiren zu wollen, sollen wir zuerst uns selbst reformiren. Ueber die Erfüllung der uns obliegenden Pflichten finden wir hinreichenden Aufschluß in der Encyklica. Wir sollen vor Allem den Arbeiter bei der Gründung von Vereinigungen zu seiner Vertheidigung unterstützen. Wenn der Arbeiter in seinen Forderungen das rechte Maß innehält und der Arbeitgeber vernünftig ist, dann wird die Lohnfrage keine Schwierigkeiten bieten. Nicht sowohl die Löhne müssen erhöht werden, damit die Lage des Arbeiters sich bessere, sondern es müssen dem Arbeiter indirekte Vortheile verschafft werden, wie billige und gesunde Wohnungen, Gelegenheit zum Einkauf billiger und guter Nahrungsmittel, Hülfsgesellschaften u. s. w. Wenn wir unseren Geldbörsen tüchtig zur Ader lassen, dann werden unsere Herzen weniger bluten!

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 9. Sept. Kurze Zeit ist verflossen seit den französisch-russischen Verbrüderungsfesten. Der französische sowohl wie der russische Chauvinismus hat sich seitdem um ein Bedeutendes gemäßigt. Der stärkste Drücker, der in dieser Beziehung besonders der französischen Begeisterung aufgelegt wurde, ist unstreitig das (gestern erwähnte) von Petersburg aus erfolgte offiziöse Dementi sowohl einer Reise der Czarin und des Czarewitsch nach Paris, als auch eines russischen Geschwaders nach Cherbourg. Noch mehr als dieses Dementi dürfte die kürzlich stattgehabte äußerst sympathische Monarchenbegegnung in Oesterreich als ein wirksames Gegengewicht gegen die französisch-russischen Bestrebungen aufgefaßt werden. Die herzliche Begegnung unseres Kaisers mit dem Herrscher der österreichisch-ungarischen Monarchie hat aufs Neue einen Beweis für die enge Verbrüderung zwischen Deutschland und Oesterreich geliefert, der nach außen hin auch voll anerkannt wird. Welche politischen Besprechungen stattgefunden haben, wird die Folgezeit lehren. Bis jetzt hat nur verlautet, daß Verhandlungen über die Stellungnahme zur orientalischen Frage gepflogen worden sind. Zweifellos aber hat man auch die Meinungen über die allgemeine politische Lage, wie sie sich nach der russisch-französischen Annäherung gestaltet hat, ausgetauscht, und offenbar hat Kaiser Wilhelm auf Grund eines solchen Meinungsaustausches in seinem Trinkspruch die „Kameradschaft" der österreichischen und deutschen Armee so bestimmt betont.

Auch die österreichischen und ungarischen Blätter fassen unterschiedslos das Ergebniß der Monarchenzusammenkunft in derselben Weise auf. Die ‚Neue Freie Presse' sagt: „Alle Welt hat das Gefühl, daß die Kameradschaft ernst gemeint ist, nicht zugleich mit der Festtafel enden, sondern nach Absicht des Sprechers dauern, und in bösen Tagen sich noch besser bewähren soll, als in guten." Das Blatt bezweifelt nicht, daß der denkwürdige Trinkspruch in Beziehung steht zu den langen Unterredungen des Reichskanzlers von Caprivi mit dem Grafen Kalnoky. Das Wiener ‚Fremdenblatt' führt aus: „Kaiser Wilhelm hat in seinem Toast das enge Verhältniß zwischen unserem und dem deutschen Heere treffend gekennzeichnet. Oesterreich und Deutschland sind einander so nahe gerückt, wie es bei zwei verschiedenen Staatswesen nur überhaupt möglich ist." Ebenso heben die Budapester Blätter die weittragende politische Bedeutung der in Schwarzenau gewechselten Toaste hervor. Das Regierungsblatt ‚Nemzet' bemerkt, der deutsche Kaiser kehre mit dem Bewußtsein in sein mächtiges Reich zurück, daß der Dreibund auf so fester Basis beruhe, daß selbst die furchtbarste russisch-französ.-dänische Allianz sie nicht zu erschüttern vermöge. Der ‚Pester Lloyd' sagt: „In den Toasten gelangte die Waffenbrüderschaft der beiderseitigen Heere zum Ausdruck. Oesterreich-Ungarn und Deutschland vereint mit Italien werden auch fürderhin trotz der neuen Allianz den Schutz des europäischen Friedens bilden." Der oppositionelle ‚Naplo' führt aus: „Die Toaste manifestiren die Gefühle der Verbündeten und ihrer Heere. Angesichts der Kundgebungen und Drohungen, welche in der letzten Zeit aus dem Lager der Feinde des Friedens laut wurden, rufen sie die Beruhigung hervor, daß die Freunde des Friedens Hand in Hand zusammenstehen, vereint den Eventualitäten der Zukunft entgegenzusehen." So sehen wir, daß die ganze Presse des uns verbündeten Oesterreich mit Freuden die Monarchen-Begegnung als ein Unterpfand des Friedens auffaßt. Auch in uns tönen diese sympathischen Worte fort, auch in uns erwecken sie ein angenehmes, freudiges Echo. Sie bestätigen uns aufs neue, daß der Dreibund jederzeit eine feste Mauer gegen die vielen Neuerungs-Gelüste der westlichen und östlichen Nachbarn ist, und daß es ferner nichts anderes, denn eine wahre Friedenspolitik ist, welche unser deutsches Vaterland im Verein mit Oesterreich-Ungarn und Italien verfolgt. Möge diese Ueberzeugung nur die weitesten Kreise auch jenseits der Vogesen und der Weichsel durchdringen!

* Im preußischen Etat für 1892/93 wird sich, der ‚Nat.-Ztg' zufolge, u. A. die zweite Forderung für die bereits in die Wege geleitete Reorganisation des Fabrik-Inspectorats befinden. Die Beendigung der letzteren ist erst für das Jahr 1894/95 in Aussicht genommen, indessen ist im Voraus ein Plan aufgestellt worden, nach welchem die Organisation in jedem Zwischenjahre gefördert werden soll. Im nächsten Jahre sollen danach 3 Regierungsgewerberäthe für Potsdam, Kassel und Trier, 21 Gewerbeinspectoren und 8 Assistenten ernannt werden. Außerdem soll die Ueberweisung der Dampfkesselrevision an die Gewerbeinspection, welche bisher nur in Düsseldorf und Arnsberg vorgenommen ist, für die Regierungsbezirke Potsdam, Minden, Münster, Kassel, Wiesbaden, Coblenz, Köln, Trier und Aachen ausgeführt werden. In diesem Plane dürfte sich eine Aenderung deshalb nöthig machen, weil es, wie vorausgesehen, nicht möglich war, sämmtliche für das laufende Jahr in Aussicht genommenen Stellen schon jetzt zu besetzen. Die Besetzung der Stellen eines Regierungs-Gewerberathes und von 7 Gewerbeinspectoren steht noch aus. Hierauf dürfte bei den Forderungen des nächsten Etats Rücksicht genommen werden.

Hermelin.

Roman

von

Melati von Java.

Aus dem Holländischen.

Uebersetzt von **L. van Heemstede.**

64) (Fortsetzung.)

Sie warteten auf Philipp und Ankeveen, und dann trennte sich die Gesellschaft. Während Philipp ein Liedchen pfiff oder eine Cigarette rauchte, schritt Thoren in tiefen Gedanken und wortlos des Weges, bis sie ihr Ziel erreichten. —

Als Corona nach einer schlaflosen Nacht erwachte, fühlte sie sich matt und traurig gestimmt; die Welt war ihr gleichgiltig, am liebsten hätte sie sich wieder hingelegt, um sich Keinem zu zeigen und von Keinem gestört zu werden. Gegen Mittag brachte ihr ein Diener das Tigerfell und Thorens Karte. Dies weckte sie aus ihrer gedrückten Stimmung; sie schickte ihre Karte zurück und schrieb darauf die Worte: „Sie wünscht, Ihnen mündlich ihren Dank abzustatten."

Sie widmete ihrer Toilette mehr Sorgfalt als sonst, so daß Iteko bemerkte: „Man könnte meinen, daß Sie einen Antrag erwarten." — „Den ich gewiß abweisen würde, aber es ist keine Rede davon!" — „Meinen Sie das wirklich?" — „Warum denkst Du das Gegentheil?" — „O, meine Gründe werden Ihnen wohl gleichgiltig sein, Fräulein!" — „Du kannst bisweilen sonderbare Einfälle haben." — „Ich glaube, daß ein Streichhölzchen einen Brand anrichten kann, wenn die Stoffe angehäuft sind." — „Ist dies jetzt der Fall? Iteko, ich will ganz offen sein, ich bekenne, daß ich etwas für Thoren van Hagen fühle, was ich mir nicht erklären kann. Ich weiß es nicht, ob es das ist, was die Dichter Liebe nennen, aber wenn das auch der Fall ist, so wäre es doch kein Grund, meine Freiheit aufzugeben und mich einem Manne zu unterwerfen." — „Von Unterwerfung kann bei Ihnen keine Rede sein." — „Und dann denkt er nicht an mich — er denkt an Hermine. Verbotene Früchte ziehen immer am meisten an."

Corona saß allein unter der Vorgalerie, als Thoren van Hagen näher trat; sie hatte ein Buch im Schooß, aber las nicht. Sie ging ihm mit freundlichem Lächeln entgegen, um ihre Verlegenheit zu verbergen, denn es war nicht ihre Absicht gewesen, ihn „freundlich" zu empfangen. „Ich danke Ihnen für Ihre Jagdtrophäe," sagte sie. „Und ich bin Ihnen dankbar für die Gelegenheit, die Sie mir boten, um diesen Dank von Ihren Lippen in Empfang zu nehmen." — „Wollen Sie Platz nehmen?" frug sie, auf einen Stuhl ihr gegenüber weisend.

Coronas Abtheilung in der geräumigen breiten Galerie war äußerst anmuthig an beiden Seiten mit einem Epheuvorhang abgeschlossen, in welchem vielfarbige Blumen eine angenehme Abwechselung hervorbrachten; große Aloës und Cactusse standen da in hübscher Gruppirung und ein riesiger Farrenstrauch bildete mit den zierlich geschnittenen Blättern den Hintergrund für den kleinen Schaukelstuhl, worin Corona in ihrer lichtgelben feinen Robe sich wiegte, während sie mit ihrem javanischen Fächer spielte.

„Ich habe etwas sehr wichtiges mit Ihnen zu besprechen." — „Das kann ich mir denken, sonst wäre mir diese Ehre nicht zu Theil geworden." — Corona schien ganz in die Betrachtung der Figuren ihres Fächers vertieft; sie bereute es, dieses Gespräch herbeigeführt zu haben, und jede Störung wäre ihr willkommen gewesen, aber merkwürdiger Weise schien jetzt gerade Jedermann absichtlich der vorderen Galerie fernzubleiben. „Ich wollte mit Ihnen von meiner Schwägerin reden," begann sie endlich, als Thorens erwartungsvolles Schweigen zu drückend wurde. — „Die ich gestern Abend noch begrüßt habe." — „Gerade deshalb," es war, als wenn Corona Muth faßte, als wenn sie plötzlich ihre Selbstbeherrschung wieder erhielt, „es ist eine delicate, schwierige Angelegenheit. Ich will nichts zu ihrem Nachtheile sagen, aber sie ist noch sehr jung, und ich kenne sie so wenig; sie will mir keine Gelegenheit geben, sie kennen zu lernen, obwohl ich genug sehe, daß sie und Conrad nicht glücklich sind, denn ich fürchte, daß es Ihre Schuld ist." — „Meine Schuld?" — „Ja, ich will gerne glauben, unbewußt! Sie kennen Hermine von früher her, Sie sind ihr zu Samarang begegnet." — „Ganz zufällig!" — „Ich nehme es an. Conrad war gegen Sie eingenommen, und wie er sich gegen Sie betragen hat, das erfahre ich vielleicht nie. Unwillkürlich fühlte Hermine sich zu Ihnen hingezogen, und ich fürchte, daß Conrad es nicht gerne hat. Die Kluft zwischen den Beiden wird tiefer durch Ihre Anwesenheit." — „Glauben Sie das?" — „Ich habe es gesehen." — „Und ich glaube, daß die Kluft jetzt zu einem ganz kleinen Graben geworden ist, worüber sie leicht hinschreiten können, wenn es an der Zeit ist; aber was ich mit dieser Sache zu thun hätte, kann ich nicht begreifen."

„Glauben Sie denn", fuhr Corona fort, „daß Conrad es nicht erfahren wird, daß Sie gestern Abend seine Frau besucht haben?" — „Das darf er wissen, darin sehe ich nichts Schlimmes. Hermelin — Frau Conrad wollt' ich sagen, ist die Einzige, die mich von früher her kennt. . . ." — „Und meinen Sie, daß das ihm gleichgiltig wäre?" — „Was ist denn dabei? Es ist durchaus natürlich, daß ich in dem Augenblick, wo mein Leben vielleicht eine entscheidende Wendung nehmen wird, das Bedürfniß fühle, mit Jemandem zu reden, der mich von früher her mit all meinen Eigenthümlichkeiten kennt." — „Und sollte Conrad das glauben und daran keinen Anstoß nehmen?" frug sie, ungeduldig mit dem Fuß den Marmorboden berührend. — „Er kann an allen Dingen Anstoß nehmen, aber ich hoffe, daß Sie persönlich über dergleichen erhaben sind." — „Auf meine Ansicht ist kein Gewicht zu legen." — „Im Gegentheil, das allergrößte! Wissen Sie, was ich glaubte, als Sie mich rufen ließen, Fräulein de Géran! Ich dachte, daß Sie mir eine Antwort zu geben wünschten auf die Frage, die ich an sie richtete mitten im Sturm, am Rande des Kraters. Das ist mehr der Mühe werth, scheint mir, als die kindische Eifersucht Ihres Bruders."

Corona war leichenblaß geworden. „Ich weiß nicht, was Sie meinen — ich habe nichts verstanden —" stotterte sie.— „Wie schwer es mir wird, ich muß dem widersprechen. Ich wiederhole es ihnen jetzt kurz und bündig: Sie wissen, daß ich Sie liebe, wollen sie die Meine werden?" — „Aber Herr Thoren van Hagen, Sie überrumpeln mich — es kann Ihr Ernst nicht sein?" — „Vom ersten Augenblick an habe ich Sie zu meinem Weibe begehrt! deswegen allein bin ich hier geblieben, deshalb habe ich mich hier niedergelassen, und nun — — belästigen Sie mich mit einer thörichten Bitte. Ich habe Ihrer Schwägerin meinen Plan mitgetheilt und mich der Zustimmung Ihres Vaters versichert. Sagen Sie mir daher, was ich hoffen darf?"

Sie rang nach Athem; sie wußte nicht, was sie bewegte, was sie wollte, was sie empfand; er stand vor ihr, nicht wie ein seufzender, schmachtender Liebhaber, sondern wie ein Eroberer, der sein Eigenthum fordert. Wäre sie jetzt nur im Stande, zu lachen, zu spotten oder sich zu weigern wie früher. „Warum fragen Sie das?" — „Weil ich Sie liebe, Corona, wollen Sie das noch einmal hören? Dann will ich es wiederholen, so lange bis Sie mir es nachsprechen, denn ich weiß, daß Sie mir im Innern Ihres Herzens auch gut sind."

Er hielt ihre beiden Händen fest und blickte ihr tief in die Augen, die sie verwirrt niederschlug, während sie flüsterte: „Ist es wahr, Thoren? Ich kann es nicht glauben — ich dachte, daß Sie mich — verachteten." — „Sage Iwan, Liebste! Du weißt nicht, wie sehr ich verlange, den Namen von Deinen Lippen zu hören. Glaubtest Du wirklich, daß ich wegen Hermelin hier blieb?" — „Ich weiß es nicht, mir ist so sonderbar, so kindisch zu Muthe — ich weiß nicht, was mir fehlt!" — Nichts, Nichts, nur Deine Zukunft sollst Du mir anvertrauen. Erinnerst Du Dich, wie ich Dir sagte, daß ich mit Dir zusammen Alles tragen wolle? Das Leben meine ich mit Lust und Last! Wenn wir zusammen sind, was haben wir dann zu fürchten?" — „Iwan!" sagte sie, „ich glaube, daß Du Recht hast, daß ich mich glücklich fühle. Aber es ist so plötzlich, so unerwartet gekommen. Hat wirklich nichts zwischen Dir und Hermelin bestanden? Liebst Du mich wirklich um meiner selbst willen?" — „Um was anders? Um Deines Geldes wegen? Ich bin reich genug, es entbehren zu können."

Sie stand auf und machte ein paar Schritte; er ging neben ihr, den Arm um sie schlingend und ihre Hand noch stets umfassend. „Was werden sie sagen, wenn sie es hören?" frug sie zögernd. — „Sie werden sagen, daß Corona Theorie und Praxis vereint. Liebe ist ja kindisch, und die Ehe ist ernst; nun werden wir zeigen, wie Beide vereint ein Schauspiel bieten, das selbst die Engel gern betrachten."

Plötzlich rückte sie sich los und wandte sich von ihm ab. „Es geht nicht, Iwan, es geht nicht!" stieß sie mühsam hervor, „ich habe es nicht verdient . . . Ich bin so glücklich in diesem Augenblick, aber ach! was habe ich Anderen angethan. Ich habe nie an Liebe glauben wollen, sie unwahr und romantisch genannt; darum habe ich so Viele unglücklich gemacht. Hermelin hatte recht . . ." — „Wie so?" „Sie hat es mir prophezeit. „Wenn Du selbst Jemanden lieb gewinnst, wirst Du erst begreifen, was ich leide." O, wenn sie wirklich Conrad liebt, wie unglücklich muß sie sein durch meine Schuld! Ich verdiene nicht, daß Du mich liebst, Iwan!"

Er fühlte etwas Neues für sie, eine Art Ehrfurcht,

* Eine thunlichste Einschränkung des Roggen-Verbrauchs ist wegen der gegenwärtigen Lage des Getreidemarktes auch im Bereiche der Militär-Verwaltung ins Auge gefaßt worden. Die Bestimmungen der Cabinetsordre vom 25. August d. J. lauten (nach Angabe der ‚Köln. Ztg.') dahin, daß bis auf Weiteres zur Herstellung des Soldatenbrodes nur Mischmehl aus ein Drittel Weizenmehl mit 8 vom Hundert und zwei Drittel Roggenmehl mit 15 vom Hundert Kleie-Auszug zu verwenden ist. Es sind zunächst Probebackungen angeordnet worden, nach deren Ausfall das Kriegsministerium nöthigenfalls eine andere Zusammensetzung des Mischmehles feststellen kann.

* Die Aufstellung der Forderungen der einzelnen preußischen Verwaltungszweige ist noch nicht vollkommen abgeschlossen. Einstweilen werden dieselben ohne Rücksicht auf die möglichen Streichungen Seitens des Finanzministers bewerkstelligt. Auch für das nächste Jahr werden hauptsächlich in Betracht kommen die Unterrichts- und die Bauverwaltung. Die Abstriche, zu denen der Finanzminister in den letzten Jahren sich veranlaßt sah, haben die unerfüllten Wünsche verschiedener Verwaltungszweige zu einem recht erheblichen Umfang anwachsen lassen; schon aus diesem Grunde besteht das Bedürfniß, in dieser Beziehung einmal aufzuräumen und unabweisbaren Forderungen zu entsprechen. Man sieht deshalb mit besonderem Interesse den diesmaligen Conferenzen zwischen Commissaren des Finanzministers und der übrigen Verwaltungszweige entgegen, welche nach Prüfung der letzteren durch den Finanzminister anberaumt werden.

* **Thorn**, 7. Sept. Von der auf den 27., 28. und 29. September in Thorn anberaumten polnisch-katholischen Volksversammlung sagt der ‚Kuryer Pozn.', sie stelle sich von vornherein als eine wenigstens in den Hauptumrissen systematisch geordnete und fest geschlossene Versammlung dar; dieselbe fange mit Gott an, stütze sich auf den Statthalter Christi, vertheidige den Religionsunterricht in Kirche und Schule, nehme das Vereinswesen und die Presse in die Hand und dürfte zum Schlusse auch die Absicht haben, ein klares aufrichtiges polnisches Programm aufzustellen und eine wohlüberlegte Erklärung namens der ganzen polnischen Gesellschaft abzugeben, welche die Polen sich zur Richtschnur ihres Denkens und Handelns zu nehmen haben würden.

* Die ‚Frkf. Ztg.' schreibt: Die offizielle Begrüßung der Katholiken-Versammlung in Danzig durch einige freundliche Worte seitens des Bürgermeisters Dr. Baumbach ist in national-liberalen Blättern bemäkelt worden. Jetzt wird dazu der ‚Nationalzeitung' aus Danzig folgendes geschrieben: „Nachdem vor Jahr und Tag die Generalversammlung des Gustav-Adolf-Vereins hier getagt und durch die Spitzen der Behörden auf das Entgegenkommendste bewillkommnet worden, hielt es der Magistrat in Berücksichtigung der katholischen Einwohner Danzigs für geboten, die deutsche Katholikenversammlung ebenfalls zu begrüßen. Herr Dr. Baumbach entledigte sich dieser für einen Protestanten sehr schwierigen Aufgabe, indem er über Windthorst sprach und schließlich den Wunsch äußerte, daß der Frieden, der in Danzig zwischen Evangelischen und Katholiken herrsche, nicht gestört werden möge." So geht es immer, wenn einmal die Parität uns Katholiken gegenüber gewahrt wird, dann großer Scandal auf der andern Seite.

* Der Aufhebung des Verbots von amerikanischem Schweinefleisch haben nach einer Berliner Zuschrift an die offiziöse Wiener „Politische Correspondenz" alle Bundesregierungen ausnahmslos zugestimmt. Da der Bundesrath nicht versammelt ist, so dürften die Noten auf dem Correspondenzwege eingegangen sein, wie schon öfter bei ähnlichen wichtigen Anlässen.

* **Posen**, 8. Sept. Die Ansiedelungskommission für die Provinzen Westpreußen und Posen beobachtet, so wird der ‚Köln. Ztg.' geschrieben, bei der Vergebung von Ansiedelungsparzellen ein sehr strenges Verfahren. Berücksichtigt werden nur nachweislich in der Landwirthschaft hinreichend erfahrene Arbeiterfamilien mit hinlänglichen Mitteln. Eine Ausnahme wird mit kleinen Bauern aus West- und Süddeutschland gemacht. Anträge früher gescheiterter Landwirthe bleiben unberücksichtigt. Anfänglich beobachtete man ein milderes Verfahren; man ist indessen davon zurückgekommen und hat beschlossen, alle derartigen Anträge, die keine genügende Unterlage haben, zurückzuweisen.

* **Hamburg**, 7. Sept. Die von auswärts stark besuchte Sitzung des „Institut de Droit International" (Vereinigung zur Pflege der internationalen Rechte) erwählte in geschlossener Versammlung Prof. Dr. v. Bar-Göttingen zum Präsidenten, Prof. Brusa-Turin, Prof. Lyon-Caen-Paris zu Vicepräsidenten. Die öffentlichen Verhandlungen beginnen heute Nachmittag. Die Tagesordnung umfaßt 24 Gegenstände.

* **München**, 8. Sept. Der große Zapfenstreich, den der Kaiser und der Prinzregent vom Fenster der Residenz anhörten, nahm einen glänzenden Verlauf. Auch war die Anordnung so zweckwäßig, daß trotz ungeheuren Andrangs des Publikums keine Unglücksfälle vorgekommen sind. Der Max Joseph-Platz ist mit elektrischen und Magnesiumfackeln feenhaft beleuchtet.

* **München**, 9. Sept. Die Parade dauerte von 9¼ bis 12 Uhr. Der Kaiser, einen prächtigen Rappen reitend, erschien abermals in baierischer Ulanen-Uniform; der Prinz-Regent hatte baierische Generals-Uniform angelegt. Nachdem der Kaiser die Front der Truppen abgeritten, ritt er an sämmtlichen Kriegervereinen vorbei, mit manchem Veteranen ein freundliches Wort wechselnd. Ein imponirender Anblick war es, als der Prinz-Regent sich an der Spitze seiner Armee in Bewegung setzte, um dieselbe dem Kaiser vorzuführen. Der Vorbeimarsch der Infanterie in Regiments-Colonnen, der Cavallerie in Schwadronsform dauerte fünfviertel Stunde. Der Kaiser führte dem Prinz-Regenten sein Ulannen-Regiment, an dessen Spitze reitend, persönlich vor. Die Prinzessinnen folgten dem Kaiser und dem Prinzregenten in acht Hofwagen. Bei erträglicher Sonnenhitze und gänzlichem Staubmangel verlief das militärische Schauspiel überaus glänzend. Auf den für die Zuschauer errichteten Tribünen sahen die Minister, Diplomaten, hohen Beamten und zahlreiche Volksmassen dem Schauspiele zu. Der Kaiser und der Prinzregent fuhren kurz vor 1 Uhr in vierspännigem Wagen in die Stadt ein.

Schweiz.

* **Aus der Schweiz**, 7. Sept. Die Herstellungskosten des geplanten katholischen Vereinshauses in Luzern werden sich auf 700,000 Frcs. belaufen. Diese Summe wird beschafft durch Hypotheken 425,000 Frcs., unverzinsliche Obligationen 75,000 Frcs., Aktien 200,000 Frcs. In dem Vereinshause werden 50 Fremdenbetten zur Verfügung stehen. Noch in diesem Herbste wird man mit der Fundamentirung und im nächsten Frühjahre mit dem Bau beginnen.

Belgien.

* **Brüssel**, 8. Sept. In den Abtheilungs-Verhandlungen des katholischen Congresses in Mecheln wurde zunächst in der Abtheilung für Socialwissenschaften beschlossen, Zufluchtshäuser für junge Landstreicher und verlassene Kinder zu gründen. Gleichzeitig wurde empfohlen, solche Kinder christlichen Familien auf dem Lande in Pflege zu geben. Die Abtheilung für mildthätige Anstalten beschloß, allenthalben geschlossene Verbindungen zu bilden, das Schulsystem zu vollenden und einleitende Schritte zur Erlangung des Corporationsrechtes zu thun. Außerdem wurde für die zum geistlichen Amte bestimmten Zöglinge eine gründliche Unterweisung über die socialen Fragen verlangt. Die Abtheilung für Unterricht beschloß die Entwicklung der katholischen Universität und die Entsendung von jungen Leuten nach Rom für die Ausbildung zum Priesterstande. Die Abtheilung für Literatur endlich genehmigte den Vorschlag zur Gründung von literarischen und künstlerischen Sondervereinen im Schoße aller katholischen Gesellschaften, besonders aber in den Jugendvereinen.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 10. September.

)§(**Die Pilger zum h. Rock in Trier** verließen heute Morgen in einer Stärke von gegen 600 Personen unsere Stadt. Früh um ½6 Uhr hatten dieselben einer hl. Messe beigewohnt, in welcher man gemeinschaftlich die hl. Kommunion empfing. Um ½8 Uhr fand noch eine Predigt durch den Herrn Oberpfarrer Junker statt, danach erfolgte um 8¼0 die Abfahrt. Möge den Pilgern das Wetter hold bleiben!

? **Nach Kevelaer** zieht die Prozession von hier am nächsten Montag den 14. Septbr. Als Führer wird Hr. Kaplan Sandkuhl dieselbe begleiten. Außerdem werden sich, wie wir hören, die beiden Neopresbyter Oepen und Tücking an der Wallfahrt betheiligen. Wallfahrtsbücher sind bei Herrn Baumeister Busch käuflich zu haben.

△ **Schulangelegenheit**. An Stelle des zur ersten 10wöchentlichen militärischen Uebung einberufenen Lehrers Cappel ist der Schulamtscandidat Baums aus Gohr zur Stellvertretung am 2. Knabenbezirk seitens der Kgl. Regierung beordert worden. Desgleichen wird am 1. Mädchenbezirke für die zum neuen Semester in Privatstellung übergehende Lehrerin Weber eine Neubesetzung nothwendig.

* **Vom Unterrichtsministerium** ist kürzlich eine Verfügung betreffend die Behandlung der den Wirthschaftspflanzen nützlichen oder schädlichen Thiere beim naturgeschichtlichen Unterricht in der Schule an sämmtliche Regierungen und Provinzial-Schulcollegien des preußischen Staates erlassen worden.

* **Militärisches.** Diejenigen Mannschaften, welche beim Aushebungsgeschäft im Jahre 1886 der Ersatzreserve überwiesen worden sind und nicht geübt haben, treten am 1. Oct. d. J. zum Landsturm ersten Aufgebots über und haben ihre Ersatzreservepässe bis zum genannten Zeitpunkt dem Bezirksfeldwebel des Aufenthaltsortes Zwecks Eintragung des Ueberführungsvermerkes einzusenden. Wir machen die betreffenden Mannschaften hierdurch auf diese Bestimmungen besonders aufmerksam.

(!) **Unfall.** Montag hatte in der Papierfabrik am Rheinthor eine junge Arbeiterin das Unglück, bei der Arbeit sich derart zu verletzen, daß sie am rechten Zeige- und Mittelfinger je ein Glied verlor. Eine längere Arbeitsunfähigkeit wird die Folge sein.

§ **Kartoffeldiebe.** Montag Abend faßte die Polizei im Felde vor dem Rheinthor vier junge Burschen beim Kartoffeldiebstahl ab. Die gestohlenen Früchte wurden confiscirt.

* **Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesetz.** Es wird darauf hingewiesen, daß Dienstboten vielfach die Quittungskarten der Invaliditätsversicherung den Dienstherrschaften gegenüber an Stelle des Gesindebuches benutzen, namentlich wenn sie den vorigen Dienst widerrechtlich verlassen haben. Die Arbeitgeber, welche Gesinde in Dienst nehmen, das sich nicht im Besitze eines ordnungsmäßigen Dienstbuches befindet, verfallen, woran hier erinnert sein mag, in eine Geldstrafe bis zu 30 M.

* **Invalidenrente.** Während nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetze der Zeitpunct des Beginnes für den Bezug der Altersrente mit demjenigen des Inkrafttretens des Gesetzes zusammenfiel und die Zahl der Altersrentner sich bereits auf mehr als 100,000 beläuft, ist der Bezug von Invalidenrente auch nach den Uebergangsbestimmungen im ersten Beitragsjahre ausgeschlossen. Das Beitragsjahr umfaßt 47 Beitragswochen, und da die ersten drei Tage des laufenden Jahres als Wochenendtage für eine volle Beitragswoche angesehen wurden, so wird der 22. November d. J. der Tag sein, von welchem an Invalidenrentenansprüche geltend gemacht werden können.

(†) **Büderich**, 9. Sept. (Eingesandt.) Wie die ‚N.-G. Ztg.' bereits mitgetheilt, wird der hiesige Kirchen-Gesangverein „Cäcilia" zum Besten der hier neu zu erbauenden Kirche am Maria-Geburtsonntag den 13. und Montag den 14. im Saale des Wirthen Fritz Neuhausen zu Brühl theatralische Vorstellungen veranstalten. Es soll dem Verein gelungen sein, seinen früheren Dirigenten, der vor einiger Zeit seine Stellung aufgegeben hatte, wieder zu gewinnen. Da der Dirigent und Küster Herr Lambert Klein in der ganzen Gemeinde als sehr leistungsfähig bekannt, so können die Besucher auf einen genußreichen Abend rechnen. Hoffentlich wird die Betheiligung eine rege sein, da man neben dem Vergnügen ein gutes Werk verrichtet.

§ **Grevenbroich**, 9. Sept. Ueber Getreide-Mähmaschinen mit Bindfaden-Garbenbinder geht uns Folgendes zu: Der von der Firma E. Borgs-Dreesen, Orken-Grevenbroich, im Felde hier in der Umgebung vorgeführte Selbstbinder erlangte bei dem von der deutschen landwirthschaftlichen Gesellschaft in diesem Jahre veranstalteten Preismähen den ersten Preis und Extrapreis für Roggenmähen; es hat sich dies durch das Vorführen des Selbstbinders in hiesiger Gegend von genannter Firma als richtig erwiesen, und sollen Atteste hierüber das Nähere besagen.

** **Düsseldorfer Chronik**, 9. September. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte in der Sitzung gestern Abend 530 M. für ein Fenster des Rittersaales im alten Bergischen Stammschlosse zu Burg an der Wupper, und 2280 M. für die Pflasterung eines kleinen Platzes vor der Realschule.

* **Crefeld**, 8. Sept. Der Ausschuß der hiesigen Innungen hatte auf gestern Abend eine öffentliche Versammlung anberaumt, in welcher er zu mehreren, das wirthschaftliche Leben des gewerblichen Mittelstandes in einschneidender Weise berührenden Fragen Stellung nahm und folgende Resolutionen zur Beschlußfassung brachte: 1) Da die Abschlagszahlungsgeschäfte so viele Proben ihrer Unreellität zu Tage gefördert haben, begrüßt der Innungs-Ausschuß das Vorgehen der Behörden mit Befriedigung und hofft, daß durch schärfere behördliche Controle dieser Geschäfte die Gewerbetreibenden einer solidern Geschäftsgebarung entgegensehen dürfen. 2) Da die schleuderhaften Ausverkäufe die soliden und reellen Handwerker und Geschäfte sowohl wie auch das kaufende Publikum schädigen, bezeichnet die Versammlung dieselben als verwerflich und empfiehlt, sich durch Meiden dieser Ausverkäufe vor Schaden zu bewahren. Der Obermeister der Barbier- und Friseur-Innung befürwortet es, dahin zu streben, daß die maßgebenden Behörden Crefelds den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschulen zu einem obligatorischen gestalten und empfahl diesbezügliche Schritte.

* **Köln**, 9. Sept. Zwischen Köln-Worringen und Longerich fiel gestern Morgen ein Arbeiter von einem Kieszug, gerieth unter die Räder eines Kieswagens und wurde über die Brust gefahren. Nach zwei Minuten war der Unglückliche todt.

* **Poulheim**, 9. Sept. Vorigen Freitag wurde ein junges Dienstmädchen, welches eine Karre aus dem Felde nach einem hiesigen Hof geleiten sollte, durch Scheuwerden des Pferdes von der Karre so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort eintrat. Es ist dies wieder eine Mahnung, daß man doch nur männliche Personen, welche mit dem Umgang mit Pferden vertraut sind, derartige Arbeiten verrichten lassen sollte. — Bei der Prozession von Walberberg, die zu Fuß nach Kevelaer pilgert, befand sich ein 82jähriger Greis, der die Pilgerfahrt nun schon zum 56. Mal mitmacht.

* **Elsdorf**, 8. Sept. Heute Morgen um 9 Uhr fuhr vom hiesigen Bahnhof mit einem Sonderzuge die Prozession von Berrendorf zur Verehrung des hl. Rockes nach Trier. Die Zahl der Pilger betrug 450.

* **Bochum**, 8. September. Die Schienenfrage bei Aschendorf (an der Linie Münster-Emden) verwickelt sich. Die ‚Emsztg.' hatte bekanntlich behauptet, es seien 72 geflickte Schienen bei dem Wärterhäuschen 226 (zwischen Kluse und Aschendorf, etwa dem Dorfe Lehe gegenüber) von dem Regierungsbaumeister B. aus Emden ausgesondert, dieselben trügen den Stempel „W. St Bochum". Daraus würde sich ergeben, daß die betreffenden Schienen von den „Westfälischen Stahlwerken", einem Concurrenzunternehmen gegen den „Bochumer Verein", stammen. Aufgeklärt ist die Sache noch nicht, die Papenburger ‚Emsztg.' hat bisher, soweit bekannt, noch keine weitere Mittheilung gebracht, es scheint, als ob von den „Westfälischen Stahlwerken" die Thatsache bestritten wird, wenigstens berichtet die ‚Westf. Ztg.', der Generaldirector der genannten Werke, Herr Köhler, habe gegen die ‚Emsztg.' wie gegen die ‚Rh.-W.-Ztg.' Klage eingereicht. Wir müssen gestehen, daß wir es für besser erachtet hätten, wenn Herr Köhler gleichzeitig mit dieser Nachricht auch eine Darstellung des Sachverhaltes, soweit er ihm bekannt, veröffentlicht hätte, jetzt weiß ja Niemand, wie es um die Sache steht, ob etwas daran ist oder gar nichts. Die Meldungen der ‚Emsztg.' lauteten sehr bestimmt, es wäre zu wünschen, daß ihnen, wenn angängig, eine ebenso bündige Gegenerklärung gegenübergestellt würde. Die Redaction der ‚Emsztg.' will ihre Angabe voll und ganz aufrecht halten.

* **Arnsberg**, 9. Sept. Folgende Bekanntmachung ist von verschiedenen Preußischen Eisenbahndirectionen erlassen worden: „Das reisende Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß fortan bei allen denjenigen fahrplanmäßigen Zügen, welche die vierte Wagenklasse führen, nur so viele Fahrkarten der vierten Wagenklasse verausgabt werden, wie Plätze dieser Wagenklasse vorhanden sind. Das bisher übliche Verfahren, Inhaber von Fahrkarten der vierten Klasse in einer höhern Klasse zeitweilig Platz nehmen zu lassen, wird in Folge der hieraus entstehenden großen Unzuträglichkeiten und weil die Plätze dieser höheren Klasse für Reisende dieser Klasse offengehalten werden müssen, hiermit bis auf Weiteres aufgehoben. Die Einstellung des Verkaufes von Fahrkarten für die vierte Klasse wird bei jedem Zug durch die Portiers bekannt gegeben werden."

Gerichtliches.

w **Düsseldorf**, 8. September. (Strafkammer.) Eine stellenlose Dienstmagd hat in Gemeinschaft mit einem anderen Frauenzimmer aus einem Hause Wäsche gestohlen. Sie war des Diebstahls geständig und wurde mit 3 Wochen Gefängniß bestraft. — Des Betrugs war geständig die frühere Dienstmagd Maria Pf. Sie hat bei einem Bäcker für etwa 9 M. Backwaaren erschwindelt, vorgebend, sie seien für ihre Herrschaft, bei der sie aber nicht mehr in Diensten stand. Da sie bisher noch unbestraft war, so kam sie mit 3 Tagen Gefängniß davon. Diese Strafe wurde durch die Vorhaft verbüßt erklärt. — Eine sehr unbändige Person ist die Ehefrau Heinrich Sch., welche in der Nacht des 21. August sich in den Straßen umhertrieb. Sie wurde von Schutzleuten festgenommen, allein es kostete Mühe, sie in Gewahrsam zu bringen. Sie weigerte sich, schlug auf die Schutzleute und beschimpfte diese. Heute wurde sie für diese Excesse mit 4 Wochen Gefängniß und 10 Tagen Haft bestraft. — Der Mißhandluug war angeklagt der zu Düsseldorf wohnende Stuckateur Nikolaus K. Dieser Bursche wünschte auf der Karre eines Fuhrmannes gegen dessen Willen mitzufahren und als der Fuhrmann sich dagegen wehrte, warf er diesen mit einem Ziegelsteine. Diese Rohheit wurde mit 6 Monaten Gefängniß bestraft.

Der Beleidigung des Polizeiwachtmeisters Kron war angeklagt der Kaufmann Alphons C., als der Wachtmeister im Hofgarten einen jungen Mann zur Rede stellte, weil derselbe Zweige abgepflückt hatte. Herr C. mischte sich unberufen in die Angelegenheit und sprach von Schikanieren. Das Schöffengericht verurtheilte den Herrn Baumeister wegen dieser Beleidigung zu einer Geldstrafe von 30 M. event. 3 Tagen Haft, auch wurde die Publikation des Urtheils verordnet. Die Vertheidigungsrede des Angeklagten versetzte das Publikum in heitere Stimmung.

Vermischtes.

* Berlin, 9. Sept. Der ‚Vossischen Ztg.' meldet man aus Graz: Ein Wolkenbruch im Kessel von Passail richtete ungeheuere Verheerungen an. Ein Schmied ertrank, ebenso der Grazer Jurist Winter, vermuthlich noch mehrere Personen. [Das Wolff'sche Bureau versendet darüber folgenden Bericht: „Der Marktflecken Weitz und dessen Umgebung wurden vorgestern (Sonntag) durch Austreten des Weitzbaches überschwemmt. Die Verbindungen sind unterbrochen, mehrere Menschen ertrunken. Der Schaden soll beträchtlich sein." Weitz und Passail liegen nordöstlich von Graz im Quellgebiet der Raab.]

* Berlin, 9. Sept. Der Kaufmann Bock, seit acht Jahren Angestellter der Preußischen Hypotheken-Versicherungs-Actiengesellschaft, ist nach Unterschlagung von Werthpapieren im Betrage von 375,000 Mark gestern flüchtig geworden.

* Limburg a. d. Lahn, 8. Sept. In dem Dorf Becheln bei Nassau geriethen am Sonntag Abend mehrere junge Leute in der Wolff'schen Gastwirthschaft wegen einer Liebelei miteinander in Streit, bei dem auch das Messer gebraucht wurde. Als der 16jährige Sohn des Gastwirths versuchte, die Raufenden auseinander zu bringen, wandte sich die Wuth derselben gegen ihn. Es wurde ihm förmlich der Hals abgeschnitten, sodaß er todt zu Boden sank. Außerdem wurde ein anderer junger Mann lebensgefährlich verwundet. Als Thäter wurden zwei vom Hunsrück stammende, in Becheln in Dienst stehende Knechte ermittelt und verhaftet.

* **Colmar**, 8. Sept. Bei einem diese Nacht ausgebrochenen Brande fanden die in das Haus eindringenden Feuerwehrleute eine Familie — Mutter und zwei Kinder — mit gräßlichen Brandwunden bedeckt in ihren Betten als Leichen. Der Vater befand sich auf einer Geschäftsreise.

* Schweres Brand-Unglück. Der ‚Bad Landpost' wird aus Oppenau geschrieben: Die Sägmühle des verstorbenen Franz Müller mit Küblerwerkstätte und Drescherei, in welcher gegen 4000 Garben und große Vorräthe an Sägespänen aufgehäuft waren, und daran anschließend das Wohnhaus, waren in fünf Minuten ein einziges Flammenmeer. Ein Säger, welcher mit einem Collegen und mit zwei Lehrlingen im zweiten Stock des Wohnhauses schlief, merkte den Brand erst, als es höchste Zeit zum Entfliehen war; derselbe weckte seine Kameraden und sprang sofort zum Fenster hinaus, die Andern wollten sich noch ankleiden, verbrannten aber hierbei. Die Töchter des Hauses konnten kaum noch ihr Leben retten, während alle Werthgegenstände verbrannten. Die anstoßende Brauerei „zur Carthaus" des Franz Doll war sofort ebenfalls in Flammen, wobei der Braumeister verbrannte, als er seine Werthsachen noch retten wollte. In dem dazu gehörigen Oekonomie-Gebäude verbrannten noch zwei Pferde, vier Ochsen und eine Anzahl Schweine; an irgend welche Rettung war nicht zu denken, da die Gebäude nur schwer zugänglich und mit Holzlagern fast zugesetzt und von der andern Seite an den Lierbach angebaut waren. Selbst auf der Straße über Lierbach verbrannten die Bäume und es konnte daselbst keine Aufstellung genommen werden.

* Paris, 8. Sept. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist die Cholera neuerdings im Vilajet Aleppo wieder heftig aufgetreten. Bis jetzt sollen 2000 bis 2500 Todesfälle festgestellt sein. Die jüdische Bevölkerung wandert massenweise aus; die Zahl der Auswanderer wird auf 7000 angegeben.

* Lissabon, 8. Sept. Bei Coimbra stießen zwei Schnellzüge zusammen. Sechs Personen wurden getödtet, vierzehn verwundet.

* Calais, 8. Sept. Ein entsetzliches Drama wird aus Deal gemeldet. Unweit der Küste wurde dort dieser Tage eine Barke des Schiffes G. L. Waters bemerkt, auf welcher der Capitän mit seinem Kinde saß, während zwei Matrosen das Fahrzeug der Küste zuruderten. Plötzlich schwang einer der letztern, ein hünenhafter Mensch, wahrscheinlich infolge Säuferwahns, ein großes Messer und stach damit auf seine

---

eine gewisse Unzufriedenheit mit sich selbst, die schon gestern Abend während seines Gespräches mit Hermelin entstanden war und jetzt noch zunahm.

„Ich habe für Alle entschieden, und Keiner von ihnen ist glücklich außer Kitty, die ohne mich fertig wurde. O Iwan! mir fehlt der Muth, glücklich zu sein, ich werde es nie wagen."

Sie ahnte nicht, wie klein er sich jetzt ihr gegenüber fühlte; er hatte sie besiegt, sie, die Unüberwindliche, Nichts schien ihn von der Erfüllung seiner Wünsche zu scheiden, und nun war es, als wenn sein Sieg ihn mit Scham erfüllte.

„Corona!" flüsterte er, „meine Corona! An der Vergangenheit ist Nichts zu ändern, aber die Zukunft..." — „Ist nicht mehr in meiner Macht, Iwan! Nein, Du mußt mich vergessen, es wird Dir leicht werden, ich glaube nicht, daß Du mich so liebst, wie ich Dich! Es ist, als wenn ich Alles jetzt deutlich vor mir sehe: ich bin lange blind gewesen, nun begreife ich erst, was ich für Dich fühlte; wenn es länger währte, würde ich vielleicht nicht die Kraft besitzen, Dich scheiden zu sehen, aber so lange Conrad und Hermine einander hassen, so lange ist es mir, als wenn kein Segen auf unserer Liebe ruhen kann." — „Aber Corona, Du begreifst, daß ich nicht mehr von Dir lasse, nun ich weiß, daß Du meine Liebe erwiderst." — „Laß mir einige Tage Zeit, Iwan! Ich bin jetzt zufrieden, ich weiß, daß Du — ein ehrlicher Mann bist."

(Fortsetzung folgt.)

Genossen ein. Wenige Augenblicke später schlug die Barke um und versank mit ihren Insassen. Von den Verunglückten wurde noch keiner gelandet.

Privat-Telegramme der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

* **Berlin**, 9. Sept. Der Kaiser kehrt am 19. September Abends nach dem neuen Palais zurück.

R **Berlin**, 9. Sept. Die Nachricht von der bevorstehenden Neubesetzung der vierten Armee-Inspektion wird von bayerischen Blättern als unbegründet erklärt. — Die neuen Eisenbahnvorlagen werden dem Landtag erst später vorgelegt werden können, da die Vorarbeiten noch weit im Rückstande sind. Es bestätigt sich, daß Projekte, die früher wegen zu großer finanzieller Schwierigkeiten fallen gelassen worden, jetzt ausgeführt werden sollen und daß vornehmlich Privatkapital zu diesen Unternehmungen herangezogen werden wird. — Der Kaiser wird in Begleitung des Königs und des Prinzen Georg von Sachsen am 18. Septbr. den sächsischen Korpsmanövern zwischen Pirna und Dippoldiswalde beiwohnen.

F **Paris**, 9. Sept. Heute Morgen 7 Uhr starb in Mont-sous-Vandrey der frühere Präsident der Republik Grevy, 78 Jahre alt. — ‚Petit Journal' meldet aus Calais, daß vergangene Nacht eine Yacht das Fischerboot 133 mit 7 Mann an Bord umrannte; 2 Matrosen und ein Schiffsjunge ertranken.

F **Paris**, 9. Sept. Nach einem Telegramm aus Halifax wüthete an der Küste von Neu-Schottland ein heftiger Sturm und richtete großen Schaden an. Die Ernte und eine große Anzahl Häuser wurden zerstört. 6 Schiffe, welche sich im Hafen befanden, wurden an die Küste geworfen und stark beschädigt. Die Eisenbahnbrücke, welche über den Hafen führt, wurde vom Sturm weggerissen.

P **London**, 9. September. Der Kongreß der Trades-Unions votirte mit 232 gegen 163 Stimmen eine Resolution, wonach eine Anfrage an das Parlament gerichtet werden soll, damit dieses den gesetzlichen Achtstundentag dekretire und daß Schritte bei den anderen Regierungen gemacht würden, damit auch andere Länder den Achtstundentag einführten.

Handels-Zeitung.

Fruchtpreise zu Neuß vom 10. September.

		M.	Pf.
Weizen à 100 Kilo	1. Qu.	24	—
	2. „	23	—
Landroggen à 100 Kilo	1. „	23	50
	2. „	22	—
Gerste à 100 Kilo	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Buchweizen à 100 Kilo		—	—
Hafer à 100 Kilo		16	—
Raps 1. Qu. „ „ „		—	—
Kartoffeln „ „ „		8	—
2. „ „ „ „		—	—
Avel (Rübsen) „ „ „		—	—
Heu à 500 Kilo		36	—
Stroh „ „ „		22	—

Preise unverändert.

Neuer Hafer wurde bis 13,50 M. bezahlt.
Neuer Weizen wurde bis M. 22,70 bezahlt.
Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 66 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß . . . 67 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl.
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . 114 —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo . . . . . . — —
Kleie à 50 Kilo 6 20
Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Crefeld, 8. Sept. Fruchtmarkt. Weizen, hiesiger M. 23,00—24,00, fremder 24,60—26,25; Roggen, hiesiger 22,00—23,50, fremder 26,50—27,00; Braugerste, hochfeine —,—; Futtergerste 16,75; Hafer hiesiger alter, 16,—, neuer 14,—, fremder 17,50—18,25; Mais gewöhnl. 17,—, Perlmais —; alles die 100 Kil. Weizen-Vorschuß der Sack M. 33,— für Händler und 34,— für Bäcker.

Köln, 9. Sept (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger alter M. 24,00—25,00 B., neuer 22,00—23,50 B., fremder 24,50—26,00 B., Nov. (Rivetweizen ausgeschlossen) —,— bz. 22,35 B., 22,25 G., März 21,50 B., 21,25 G. Fester.

Roggen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger alter M. 23,00—25 00 B. neuer 23,00—25,00 B., fremder 27,00—29,00 B. Nov. 24.— B., 23,75 G., März 23,— B., 22,75 G. Behauptet.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hies. alter 16,00—17,00 B., neuer 13,00—14,00 B., fremder 16,50—17,75 B.

Köln, 9. Sept. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen 00 00—00,00; Roggen 00.00—00,00; Gerste 00,00; Hafer 14,20—00,00. Zufuhr — Sack Weizen, 3 Sack Roggen, — Sack Gerste 6 Sack Hafer.

Köln, 9. Sept. (Amtl. Notir. der vereid. Handelsmakler.) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kilo M. 66,— B., Oct. —,— bz., 64,90 B., 64,80 G., Mai —,— bz., 65,50 B., 64 20 G. Besser.

Goch, 8. Sept. Fruchtmarkt. Weizen 1. Sorte M 23,33, 2 22,21; Roggen 22,50; Hafer 1. Sorte 13,50, 2 Sorte 12,50.

Trier, 8. Sept Fruchtmarkt. Hafer 1. Sorte M. 16,—, 2. 15,50, 3. 15,00—00,00. Roggen 1. Sorte 26,—, 2. 25,50, 3. —,—. Handel theilweise lebhaft. Preise unverändert. — Kartoffeln M. 6,40—7,60 die 100 Kil Butter M. 0,80—1,10 das Pfd. Eier M. 0,65 bis 0,80 das Dtzd. Zufuhr in Kartoffeln war schwach, der Handel jedoch flott. Preise etwas gestiegen.

Andernach, 8. Sept. Fruchtmarkt. Preise die 100 Kil.: Weizen M. 23,33, Roggen 26,—, Gerste 15,50, Hafer 13,—, Kartoffeln, 1. Sorte 10,—, 2. 9,—, 3. 8,—.

Montabaur, 8. Sept Fruchtmarkt. Weizen Ia 25,50 M., IIa 25,20 M., Roggen 24 53 M., Gerste 16,20 M. Hafer Ia 16 40 M., IIa 16,— M., Kartoffeln 8,— M.

Berlin, 8. Septbr. Schluß der Fruchtbörse.

September	8.	9.	September	8.	9.
Weizen Sept. M.	000,00	000,00	Spiritus		
Sept.-Oct.	233,50	232,25	70er vorr. M.	56,20	57,30
Oct.-Nov.	229,75	228,25	70er Sept.	57,—	58,30
Nov.-Dec.	229,—	227,50	70er Sept.-Oct.	50,30	51,40
Roggen Sept. M.	000,00	000,00	70er Oct.-Nov.	49,40	50,10
Sept.-Oct.	238,—	237,50	70er Nov.-Dec.	48,70	49,40
Oct.-Nov.	234,75	234,50	Petroleum		
Nov.-Dec.	231,75	231,75	vorr. M.	23,10	—,—
Hafer Sept.-Oct.	162,25	161,50	Weizenmehl		
Oct.-Nov.	159,50	158,50	vorr. 0	31,70	31,75
Nov.-Dec.	158,75	157,50	vorr. 00	34,—	34,—
Rüböl vorr.			Roggenmehl		
mit Faß M.	61,70	62,10	vorr. 0/1	32,75	32,75
ohne Faß	60,80	61,20	September M.	32,75	32,60
Sept-Oct.	61,50	62,—	Sept.-Oct.	32,60	32,50
April-Mai	62,60	62,60			

Prachtvolles Wetter und flaue auswärtige Berichte ließen den Markt in recht schwacher Stimmung eröffnen. Bei schwachem Angebot erholten sich später die Weizen- und Roggen-Preise. Hafer träge. Rüböl auf nahe Lieferung etwas besser. Spiritus weiter gestiegen, theilweise auf ängstliche Deckungen.

Mannheim. 8 Sept. Fruchtbörse. Weizen Nov. 23,—, März 22,75 M. Roggen Nov. 22,75 März 22,30 M. Hafer Nov. 14,75, März 15,25. Mais Nov. 16,—, März 15,— M.

Posen, 8. Sept. Spiritus vorr. 50er 74,50, 70er do. 54 50. Höher.

Stettin, 9. Sept. Fruchtbörse. Weizen Sept.-Oct. 226,50, Oct.-Nov. 224.— M. Roggen Sept.-Oct. 235 —, Oct.-Nov. 232,— M. Rüböl Sept.-Oct. 61,50, April-Mai 62,— M. Spiritus 70er vorr. 54,50 Sept. 54, Sept.-Oct. 50,— M. Hafer neuer 155—164 M. Petroleum vorr. 10 80 M

Breslau, 8. Sept. Oelsaaten höher. Schlaglein mehr beachtet. Schlagleinsaat 00,00—00,00—00,00. Winter Raps 22,00—25,50—27,10, Winter-Rübsen 21,50—24,25—26,70. Hanfsamen ruhig, M. 21,00—23,00—24,00. Rapskuchen höher, schlesischer 14,75—15,25, fremder 14,25—14,75. Leinkuchen fest schles. 17,00—17,50, fremder 15,50—16,50. Palmkernkuchen höher, 12,75—13,00, Sept.-Oct. 13,—.

Breslau, 9. Sept. Spiritus 50er Sept. 73 40, 70er Sept. 53 70, Sept.-Oct. 49 20, Oct.-Nov. —,— M. Roggen Sept. —,—, Sept.-Oct. 236,—, Oct.-Nov. —,— M. Rüböl Sept. 65 50, Sept.-Oct. 65 50 M.

Magdeburg, 8. Sept. Getreide. Landweizen M. 240—244 Weißweizen 000—000, glatter engl. Weizen 215—230, Rauhweizen 000—000, Roggen 236 242, Chevaliergerste 180 202, Landgerste 170—180, Hafer 160 170.

Magdeburg, 9. Sept. Zucker. Kornzucker, ausschl. 92% M. 17,35, ausschl. 88% M. —,—; Nacherzeugnisse ausschl. 75% M. 14,60. Ruhig. Brodraffinade I. 29,—, Brodraffinade II. 28,25. Gemahlene Raffinade mit Faß M. 28,25. Gemahlene Melis I. mit Faß M. 26,75. Still. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Sept. M. 13,17, Oct. 12,60, Nov. 12,45, Jan.-März 12,65. Ruhig. stetig.

Bremen, 9 Sept. Petroleum niedriger; vorr. 5,95 B. Schmalz Wilcox 39 — Armour 38 —.

± **Hamburg**, 8. Sept. Hamburger Futtermittelmarkt. Original-Bericht von G. & O. Lüders [Hamburg.] Preis-Notirungen per 50 Kilo: Reisfuttermehl 5.00—9.00 M. ab Hamburg, 4,80—8.75 M. ab Amsterdam und Antwerpen, 5,25—9.00 M. ab Magdeburg, 5.00—8.50 M. ab London u. Liverpool. — Getrocknete Getreideschlempe 6.00—7.00 M. ab Hamburg, 0.00—0.00 M. ab Magdeburg. — Getrocknete Biertreber 6.00—6.50 M., Erdnußkuchen und Erdnußmehl 7.00—8.90 M., Baumwollsaatkuchen u. Baumwollsaatmehl 6.65—8.25 M., Cocosnußkuchen und Cocosnußmehl 7.20—8.25 M., Palmkernkuchen 5.75—6.00 M., Rapskuchen 5.75—6.50 M., Mais, verzollt 8.00—8.75 M., Weizenkleie 5.80—6.20 M., Roggenkleie 6.25—6.50 M. Alles ab Hamburg. Das Futtermittelgeschäft war in der ersten September-Woche sehr belebt. Bei fester Tendenz wurden die Preise seitens der Käufer schlank bewilligt.

Hamburg, 9. Sept. Weizen ruhig, holst. 245—268, Roggen ruhig, meckl. 245—268, russ. ruhig, 215—230, Rüböl matt, 64. Spiritus behauptet, Sept.-Oct. $38\frac{3}{4}$ Oct-Nov. 39, Nov.-Dec $38\frac{1}{4}$. April-Mai $36\frac{3}{4}$ B. Kaffee ruhig, Umsatz 0000 B. Petroleum matt, vorr. 6 20 Oct.-Dec. 6,30 B.

Königsberg, 8. Sept. Fruchtmarkt Weizen niedriger. Roggen fest, 225 M. Gerste unverändert. Hafer unverändert, 140 M. Spiritus vorr. 70,50, Sept. 70,50, Sept.-Oct. 68 M.

Danzig, 8. Sept. Fruchtmarkt. Weizen vorräthig flau, bunt u, hellfarbig — M., hellbunt 204—220, hochbunt und glasig 214—221, Sept.-Oct. zur Durchfuhr 174,50, April-Mai zur Durchfuhr 177,50 M. Roggen vorräthig fest, inländ. 120 Pfd. 222—226 M., poln. oder russ. zur Durchfuhr —, Sept.-Oct. 120 Pfd. zur Durchfuhr 185, April-Mai 183 M. Spiritus contingent 71,50, nicht-contingent 52.

Wien. 8. Sept. Fruchtbörse. Weizen Herbst 10,62 G., 10,65 B., Frühjahr 10,10 G., 10,13 B., Roggen Herbst 10,01 G., 10,06 B., Frühjahr 10,44 G., 10,47 B. Mais Aug.-Sept. 6,70 G., 6,80 B., Mai-Juni 6,22 G., 6,25 B. Hafer Herbst 6,29 G., 6,32 B., Frühjahr 6,40 G., 6,43 B.

Pesth, 9. Sept. Fruchtbörse. Weizen Herbst 10,36 G., 10,38 B., Frühjahr 10,80 G., 10,82 B., Hafer Herbst 5,81 G., 5,93 B., Frühjahr 6,10 G., 6,12 B., Mais Oct.-Nov. 0,00 G., 0,00 B., Mai-Juni 5,81 G., 5,83 B. Kohlraps Sept.-Oct. 13,95—14,00.

Amsterdam, 9. Sept. Weizen Nov. Fl. 261, März 270. Roggen Oct. 230, März 241. Rüböl vorr. 34, Herbst $33\frac{3}{8}$, Mai $34\frac{1}{4}$. Leinöl vorr. $22\frac{1}{8}$, Herbst 22, Frühjahr $22\frac{1}{2}$.

Antwerpen, 8. Sept. Getreidemarkt. Weizen ruhig; rother amerikan. Winter- Frs. 23,—, Donau- 22,00—23,00, weißer Calcutta- und Kurachee- 21,—, Cubanka- 22,—, bulg. Varna- 22,50, harter weißer Donau- Oct.-Dampfer 21,25, rother Bombay- 21,50, weißer ägypt. 19,25 B. Roggen ruhig. Gerste behauptet; Smyrna- unter Dampf 17,00—17,50, tunes. auf Lieferung 17,00—17,25, Donau- 15,50—18,50, Odessa-Futtergerste Oct.-Dampfer 15,25. Hafer fest. Mais ruhig; weißer und gem. amerik. 19,00—18,75, ägypt. 17,00—16,75 die 100 Kil.

Antwerpen, 9. Sept. Petroleum ruhig. Weiß vorr. frs. $15\frac{1}{4}$ bez., $15\frac{1}{4}$ B. Sept. ——, bez. $15\frac{1}{4}$ B., Oct.-Dec. —— bez., $15\frac{3}{4}$ B. Jan.-März —— bez., $15\frac{3}{4}$ B. Amerik. Schmalz Marke Wilcox frs. 92—. Amerik. rother Winterweizen Nr. 2 ——. Wollumsatz — Ballen. Wechsel: Kurz Köln 124,35.

Paris, 9. Sept. Mehl Sept. Frs. 61,—, Nov.-Febr. 62,80, Jan.-April 63,30. Weizen Sept. 27,—, Nov.-Febr. 28,10, Jan.-April 28,50. Roggen Sept. 20,20, Nov.-Febr. 21,50, Jan.-April 22,—. Rüböl Sept. 72,75, Nov.-Dec. 74,25, Jan.-April 76,25. Spiritus Sept. 38,50, Nov.-Dec. 38,—, Jan.-April 39,—. Zucker weißer Nr. 3 Sept. 37,50, Oct. $34,87\frac{1}{2}$. Jan.-April $35,12\frac{1}{2}$, Rohzucker vorräthig 88° 37,50

Hull, 9. Sept. Baumwollöl o. F. raff. Sh. $17.7\frac{1}{2}$. $16.1\frac{1}{2}$ Leinöl o. F. Sh 19, Sept.-Dec. 19, Jan.-April 19.3 Sh.

Petersburg, 8. Sept. Talg vorr. 49,—, Sept. —,—. Weizen vorr. 15 50 Roggen vorr. —,—. Hafer vorr. 5,25. Hanf vorr. 44,—. Leinsaat vorr. 15.40.

Newyork, 5. Sept. Baumwolle middl. $8\frac{3}{4}$, in New-Orleans $8\frac{1}{2}$, Oct. 8,74 Dec. 9,03 Jan. 9,16, April 9,48. Petroleum rohes 5,50. Terpentinöl $37\frac{1}{2}$. Mehl 4,35. Rother Winterweizen 104—. Sept. $103\frac{1}{8}$, Oct. $104\frac{1}{4}$, Dec. $107\frac{5}{8}$, Mai $113\frac{3}{4}$. Mais Oct. $67\frac{3}{4}$. Zucker fair ref. Musc. $3\frac{1}{16}$. Kaffee Rio fair $18\frac{1}{2}$, Nr. 7 Oct. $14,07\frac{1}{2}$, Dec. $12,97\frac{1}{2}$. Schmalz vorr. 7,25, Oct. 7,25, Rohe & Broth 7,65. Getreidefracht 4.

Kaffee.

Hamburg, 9. Sept. Kaffee. Santos Sept. $0,75\frac{1}{2}$, Dec. $0,70\frac{1}{4}$, März $0,65\frac{1}{2}$, Mai $0,63\frac{1}{2}$. Behauptet.

Antwerpen, 9. Sept. Kaffee. Santos good average Sept. Frs. 95 25 Oct. —,—, Dec. 82.—, März 80,—, Mai 80,—.

Havre, 9. Sept. Kaffee. Santos Sept. 93,50, Oct. 87 25, Dec. 80,75. März 78,—.

Amsterdam, 9. Sept. Kaffee. Java- vorräth. Fl. $54\frac{1}{2}$, Sept. $54\frac{3}{8}$, Oct. $52\frac{3}{8}$, Dec. $49\frac{1}{4}$, Jan. $49\frac{1}{4}$, März $47\frac{5}{8}$.

Hopfenbericht.

Antwerpen, 8. Sept. Hopfen behauptet, 1890er Aloster vorr. Frs. 40,00 - 45,00; 1891er Aloster Oct.-Nov. 42,00—00,00 die 50 Kil.

Wolle.

Bremen, 9. Sept. Baumwollbörse. Ruhig. Upland middl. greifbar M. 0,45, auf Zeit Grundlage middl., nichts unter low. middl., Sept. $0,44\frac{3}{4}$, Oct. $0,45\frac{1}{4}$, Nov. $0,45\frac{3}{4}$, Dec. 0,46, Jan. $0,46\frac{1}{4}$, Febr. $0,46\frac{1}{2}$.

Antwerpen, 8. Sept. Wolle ruhig; deutscher La Plata-Kammzug (Contract B) auf Sept. Frs. 4,775, Oct. 4,80, Nov. 4,85, Dec. 4,875, Jan.-Febr. 4,90, März-Mai 4,925, Juni 4,95, Juli-Aug. 4,97. Umsatz 210,000 Kil. (Contract M) Sept.-Oct. 4,90, Nov.-Dec. 4,95. — Baumwolle ruhig; amerikan. auf Sept. Frs. 54,25, Oct. 54,50, Nov. 55,25, Dec. 56,—, ind. Dollerah auf Sept.-Nov. 46,—, Dec. 46,50, Omrah Sept.-Oct. 45,50, Nov.-Dec. 45,75.

Liverpool, 9. Sept. Baumwolle behauptet. Umsatz 10000 Ballen. Zufuhr 2000 Ballen.

Seide.

Crefeld, 8. Sept. Betrieb der Seiden-Trocknungsanstalt. Es sind zur Condition gekommen: 17 Nrs. 1258 Kilog. Vom 1. bis 8. Sept.: 133 Nrs. 8371 Kilog. Total 150 Nrs. 9629 Kilog.

Lyon, 7. Sept. Die Seiden-Trocknungsanstalt hat heute registrirt: 26 B. Organzin, 41 B. Tramen, 76 B. Gregen und hat 55 B. gewogen im Gesammtgewicht von 13422 Kilo.

Eisen.

Köln, 9. Sept. Metallbörse. Spiegeleisen 59 M., deutsches Bessemer Roheisen 57—00 M., desgl. weißstrahliges Roheisen 50—00 M.. Luxemburger weißes Roheisen 39—40 M., deutsches Gießerei-Roheisen Ia 69 M., IIa — M., IIIa 60 M.

Glasgow, 8. Sept. Roheisen anfangs stetig, lebhaft, Sh. 47.5 bz., 47.6 B. Cassa, schließend stetig zu Sh. 47.6.

Glasgow, 9. Sept. Roheisen. Warrants Sh. 47.3. Middlesborough Sh. $39.10\frac{1}{2}$.

Bank-Wechsel-Zinsfuß vom 9. Sept.

Amsterdam 3. Berlin 4. Berlin Lomb. $4\frac{1}{2}$, 5. Brüssel 3. Italien. Plätze $5\frac{1}{2}$. Kopenhagen 4. Lissabon 4. London $2\frac{1}{2}$. Madrid 4. Paris 3. Petersburg $4\frac{1}{2}$. Schweiz Pl. 5. Wien 5.

Viehmärkte.

Essen, 8. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben: 564 Stück Großvieh, 50 Bautzen bzw. Bullen, 1197 Schweine, 345 Kälber, 102 Schafe. Preise: Großvieh 1. Sorte M. 65—68, 2. 60—63, 3. 50—56; Bautzen bzw. Bullen 50—55; Schweine 50—57; Schafe 60—65 M. die 50 Kil. Schlachtgewicht; Kälber M. 32—42 die 50 Kil. Lebendgewicht. Handel schleppend.

Hannover, 7. Sept. Viehmarkt. Aufgetrieben: 217 Stück Großvieh, 492 Schweine, 38 Kälber, 263 Hämmel. Preise: Großvieh 1. Sorte M. 65—68, 2. 60—65, 3. 56—59; Schweine 1. Sorte 59—61, 2. 54—58 M. die 100 Pfd.; Kälber 1. Sorte 75—00 Pfg., 2. 60—70; Hämmel 1. Sorte 70, 2. 60—65 Pfg. das Pfd. Handel langsam.

Brüssel, 8. Sept. Schweinemarkt. Auftrieb 920 Stück. Preise das Kilo lebend Frs. 0,88—0,98.

Wasserstand.

Mannheim, 9. Sept. Rheinhöhe 5,15 m.
Mainz, 9. Sept. Rheinhöhe 1,91 m.
Coblenz, 9. Sept. Rheinhöhe 2,46 m.
Trier, 9. Sept. Moselhöhe 0,30 m.
Köln, 9. Sept. Rheinhöhe 2,58 m.
Düsseldorf, 9. Sept. Rheinhöhe 2,34 m.
Duisburg, 9. Sept. Rheinhöhe 1,72 m.
Ruhrhöhe 1 85 m.

2. Ziehung der 2. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 105 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt (Ohne Gewähr.)

9. September 1891, vormittags.

110 252 60 [200] 306 44 595 965 1305 80 419 706 90 897 904 [150] 73 2142 90 95 330 51 60 529 650 69 82 733 853 58 3006 87 117 348 623 764 4076 227 61 373 522 41 84 905 5012 156 252 83 97 [150] 359 422 650 718 30 848 900 6029 51 146 306 11 66 82 408 30 47 [150] 552 906 7079 216 69 331 417 64 98 521 37 74 [150] 978 8048 67 [200] 268 [200] 390 499 658 68 744 844 65 9158 202 526 47 653 [150] 66 74 756 928 45

10074 114 25 [150] 38 300 13 45 876 903 39 11033 240 48 93 402 576 649 88 859 932 43 82 12125 78 357 [3000] 422 33 686 815 65 904 86 13261 749 78 812 14193 219 20 22 388 610 80 772 15059 82 272 73 386 451 589 [150] 610 882 89 16040 74 176 203 74 337 44 417 65 604 70 735 80 979 17091 263 75 335 599 696 746 959 76 81 18078 88 215 320 475 908 19129 81 [150] 355 403 95 98 504 17 96 867

20041 49 93 108 67 302 457 71 530 632 719 85 879 89 903 [150] 35 59 21192 245 402 624 91 801 76 22018 [150] 94 234 [300] 70 304 68 98 513 35 54 81 705 37 801 23011 46 183 324 559 605 779 826 88 24270 407 569 80 629 86 [150] 94 737 92 892 906 36 42 25059 128 31 53 210 35 419 21 86 674 80 936 79 26504 6 [300] 631 63 786 830 959 27070 [150] 122 330 72 496 634 57 719 864 80 901 28038 42 69 79 83 110 240 366 404 39 50 599 601 704 72 942 98 29118 217 [150] 501 679 751 71 827 [150]

30023 118 76 98 357 546 701 24 31061 67 71 122 260 353 62 426 52 95 [200] 686 770 949 [150] 81 32099 [1500] 197 363 64 76 422 42 76 511 652 60 890 998 33244 57 360 80 441 658 [150] 701 896 919 34010 23 313 427 84 638 81 91 743 947 35064 65 393 406 84 510 57 621 735 86 843 59 989 36118 202 7 349 [300] 545 810 64 98 37146 57 424 550 83 604 798 809 936 38003 16 117 255 339 417 [200] 618 52 709 835 39083 129 62 483 559 81 821

40097 142 59 84 239 60 95 406 83 617 729 875 41011 30 72 222 23 480 648 87 736 986 93 42022 157 316 71 497 600 19 721 35 807 50 67 43010 [150] 111 290 601 11 808 44019 82 137 93 265 394 433 611 27 729 832 53 946 45078 108 41 [300] 322 40 91 594 704 26 [45000] 828 32 46008 153 296 354 419 583 626 61 825 35 962 78 47143 215 46 49 359 600 99 800 42 949 77 48138 52 72 95 245 67 326 400 571 782 904 49044 86 115 78 204 19 98 367 591 615 98 747 862 90

50108 [5000] 73 508 731 839 51059 352 70 516 22 689 905 52006 39 215 45 [200] 73 371 426 521 34 784 815 17 53066 109 30 204 408 518 767 819 925 80 54067 88 93 120 93 269 351 441 552 94 672 763 954 55121 238 346 47 504 18 614 753 818 81 976 56045 136 82 216 386 517 53 666 71 853 944 57007 279 335 646 717 821 981 [200] 58124 367 561 82 729 803 79 59088 328 56 79 560 633 40 932 49

60057 74 80 110 44 52 207 93 309 54 436 688 815 61054 89 101 19 38 91 213 58 [150] 392 450 576 [150] 600 50 747 849 72 62018 295 361 527 664 63202 90 [150] 312 402 53 [150] 568 813 37 928 46 64086 93 162 212 36 51 379 88 703 86 88 998 65038 62 [200] 185 277 384 421 43 45 96 552 622 83 85 874 66077 417 79 557 68 628 785 802 38 904 15 65 67 89 67099 228 436 90 713 56 855 81 68050 89 276 87 330 31 561 614 21 77 870 [150] 92 938 69024 92 165 82 504 89 654 703

70006 198 231 456 532 74 695 97 832 925 67 71035 70 138 72 399 614 719 51 853 948 69 72041 258 63 521 62 657 716 80 909 37 57 73086 171 421 548 736 899 998 74294 97 335 411 605 61 71 90 [150] 815 24 79 962 75055 138 67 301 24 70 616 25 74 721 863 92 76035 96 113 61 216 307 407 29 568 652 840 77097 117 286 309 400 [200] 26 35 56 505 15 756 842 92 905 78011 183 243 458 66 760 811 24 80 79007 93 161 435 592 628 67 996

80105 29 215 327 75 478 670 709 84 828 78 81067 122 211 331 49 91 411 26 82 544 73 [300] 737 72 821 83 90 82217 77 395 403 614 875 946 83014 244 76 87 318 429 548 699 706 817 35 48 84024 76 153 270 399 429 512 625 765 [150] 85075 350 540 721 890 86108 241 382 416 89 650 701 962 93 87000 10 267 379 444 513 654 758 846 910 88002 3 14 163 88 99 565 687 708 11 857 908 50 89015 170 92 246 88 [150] 404 25 71 509 605 21 35 38 49 729 52 808 45 69 977

90004 6 127 267 315 63 451 616 737 872 91012 145 238 310 675 801 60 908 81 92066 [150] 164 231 77 301 51 661 810 34 40 45 93350 533 603 827 30 903 34 [150] 94026 107 230 380 [150] 506 617 705 870 95045 94 422 745 96030 89 [200] 279 341 427 49 66 77 690 965 97046 139 222 61 316 569 607 35 743 44 98078 175 260 397 580 99 626 751 [300] 802 20 39 [150] 99036 51 52 146 77 200 301 573 694 [150] 885 934 43 73

100038 261 720 101149 288 95 313 413 708 90 860 102014 32 169 79 238 73 [300] 89 492 713 67 878 99 915 40 103052 122 98 244 48 322 89 99 444 723 27 55 845 83 901 67 104111 80 96 202 20 35 43 77 87 757 63 929 32 105076 393 422 73 86 88 619 57 106054 81 153 56 [200] 486 583 85 612 60 806 953 91 107113 466 81 610 60 714 47 64 807 953 59 108016 93 156 18 268 98 391 405 [150] 36 58 85 553 647 96 724 816 22 93 109068 287 98 358 477 85 501 47 88 735 883 910

110143 333 34 649 62 701 26 111055 63 69 86 213 639 730 802 7 58 112035 56 185 462 611 19 47 702 816 40 44 901 80 113191 209 54 314 38 502 18 98 643 80 737 47 59 114022 165 89 [150] 313 [200] 563 70 77 837 115044 82 106 65 243 59 91 422 59 503 17 30 673 801 903 40 116095 113 38 94 266 453 582 94 98 661 [150] 718 819 918 23 27 46 61 117113 19 55 80 259 322 420 627 44 849 981 [150] 118144 96 202 21 313 505 705 18 87 870 922 119025 111 281 373 [150] 455 73 555 645 58 60 93 812

120009 178 88 258 311 454 82 529 611 61 71 740 55 814 121028 32 111 226 86 89 334 464 69 670 797 867 122226 743 848 123305 459 97 583 612 56 99 740 805 28 70 928 95 124009 36 202 60 338 73 82 603 46 761 887 91 125007 26 35 53 106 56 57 86 217 31 323 439 733 64 70 879 126012 29 391 98 414 29 43 533 43 853 127410 548 606 64 876 128030 197 296 625 970 79 129011 13 46 371 451 551 641 53 63 [150] 836 982

130283 686 706 841 48 88 941 46 94 131005 61 239 67 323 53 527 96 609 21 41 893 132032 171 238 349 89 95 99 [300] 587 745 800 15 960 133122 39 55 315 479 586 603 77 [150] 134052 165 211 96 388 95 465 67 537 49 615 28 94 736 804 926 45 46 135068 87 176 458 507 10 48 90 812 920 36 136212 323 580 83 869 137028 45 124 37 298 370 414 38 524 49 46 71 85 674 703 53 65 138187 327 51 [300] 85 535 49 67 669 92 [200] 864 139231 75 339 68 529 866 953

140051 194 356 434 555 80 687 141022 30 48 510 650 61 65 87 89 867 97 948 93 142045 94 113 89 318 411 576 83 672 796 854 943 [150] 143072 318 50 461 545 66 92 615 27 66 785 825 72 96 906 144036 58 280 327 32 528 604 77 96 824 990 145252 309 85 640 783 146207 60 81 [300] 93 323 39 464 904 147085 118 79 88 207 53 437 528 29 742 904 148058 176 332 43 69 427 82 501 54 68 608 67 [200] 716 820 931 149072 260 407 544 51 621 80 890

150042 118 242 306 586 861 928 151136 596 649 990 152101 230 [300] 302 15 64 411 623 37 94 776 935 153089 124 206 49 661 730 77 831 154039 48 150 200 40 474 629 833 79 944 155023 210 70 83 304 403 94 525 700 822 82 938 86 156105 47 304 416 27 41 558 654 59 885 971 157042 147 79 81 258 76 [150] 369 429 [150] 563 41 688 715 905 158066 156 397 511 89 656 85 [300] 92 721 31 46 855 159039 52 100 32 550 610 73 816 28 61 [200] 922 27 98

160124 96 977 161045 503 [200] 81 95 717 35 50 849 71 162073 109 38 74 90 92 377 542 96 98 925 163036 455 99 528 604 37 901 4 10 164045 63 112 48 78 230 [150] 331 460 854 165065 244 319 400 873 980 84 166071 155 242 395 444 72 663 717 51 57 816 926 27 67 [150] 167077 91 92 124 58 208 43 508 12 80 610 705 822 [150] 36 939 168166 86 [300] 217 419 547 61 608 77 797 813 929 169009 56 151 216 20 48 325 94 571 639 71 717 58 891 991

170128 89 502 5 909 34 98 171001 62 100 87 232 407 20 534 50 715 19 29 53 58 87 96 172026 315 549 685 [500] 866 69 173040 174 235 149 670 627 44 [200] 787 827 57 962 174090 172 430 51 96 688 704 91 94 980 86 175054 93 [150] 615 739 90 831 37 944 176124 228 39 76 447 715 927 177118 425 699 857 904 32 43 178020 192 204 564 521 836 179108 333 73 532 [150] 902

180061 135 201 333 [200] 37 424 55 579 84 720 913 181208 15 355 531 55 618 717 56 818 87 908 29 58 182001 [150] 24 65 401 636 729 47 868 972 183030 36 59 67 102 26 294 401 22 43 513 [150] 78 675 707 829 45 908 43 64 184019 27 268 416 506 638 720 815 953 65 185080 86 97 160 71 338 42 512 736 97 889 911 186139 217 329 46 57 86 90 413 [200] 538 39 709 [300] 17 22 31 71 822 960 90 187049 115 287 318 [150] 59 682 88 871 96 928 188132 34 58 256 463 85 551 604 37 716 801 974 189100 217 29 338 61 95 403 43 843 46 902 25



„Jede Hausfrau"
sollte mindestens einen Versuch mit echtem
Kathreiner's
Kneipp's
Malzkaffee
machen, denn pur getrunken ist er sehr **schmackhaft und nahrhaft**, zur Hälfte mit Bohnen gemischt wird der Kaffee-Geschmack nicht im mindesten beeinträchtigt — in beiden Fällen wird bedeutende Ersparniss erzielt. Nur echt mit Bild und Namenszug des Herrn Pfarrer Kneipp. **Niederlagen** in allen besseren Geschäften der einschlägigen Branchen.
Franz Kathreiner's Naehf., München.
Vertreter Herr **Wilh. Schmöle** in Düsseldorf.

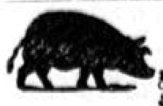
Postschule
älteste v. Berlin, Fehrbellinerstr. 50, m. eig. Pensionat. J. Leute m. Volksschulbild. w. sicher z. Postgehilfen-Prüfung vorber. Director **Priewe**, früh. k. Oberpost-Sekret.

Dr. med. Schallmayer,
Specialarzt für Krankheiten
der Harnwege,
hat sich in Düsseldorf niedergelassen.
Wohnung am Alleeplatz.

Sorgsame Mütter,
welche ihren Kindern einen zarten schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur
Bergmanns Glycerin-Gold-Cr.-Seife
bedienen, auch für Damen besonders zu empfehlen. Vorr. à Pack. = 3 St. 50 Pfg. bei
Jac. Breuer, Krämerstr. 7.

Portemonnaie gefunden mit Inhalt. Zu erfragen Exped. d. Ztg.

Eine sehr schöne **Wohnung** von 7 Räumen 1 Etage mit allen Bequemlichkeiten in der Mitte der Stadt, sofort oder auch am 1. October zu vermiethen. Wo, sagt die Exped.



Ein **weißer Pudel**, Abzeichen ein schwarzes Ohr, hörend auf den Namen „Mulli", abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. W. f. d. E.



Schöne **Faselschweine** zu haben bei **Hubert Neidhöfer**.

Marienburger
Equipagen- u. Pferde-Verloosung
(Ziehung am 16. Sept.)
Loose à 1 Mark sind zu haben in der
Exp. der Neuss-Grevenbroicher Ztg.

†

Statt besonderer Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das gestern Abend 10¼ Uhr erfolgte Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Grossvaters, Bruders und Onkels, Herrn

Johann Graefe

anzuzeigen.

Er starb sanft und gottergeben nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der katholischen Kirche, im Alter von 78 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Düsseldorf, St. Tönis, Neuenkirchen i. W., 9. September 1891.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 12. September, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Oberstrasse aus, und die feierlichen Exequien am Montag den 14. September, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Pfarr-Cäcilien-Verein.
Freitag Morgen 9 Uhr **hl. Messe** für das verstorbene Mitglied
Joh. Wartenberg.

Civilstand.

Bürgermeisterei Garzweiler.

pro Monat August.

Geburten.

2. Wilhelm, S. von Nik. Aug. Werth, Klempner, Garzweiler. 2. Anna Maria, T. von Peter Hoff, Polizeidiener, Garzweiler.

Sterbefälle.

14. Arnold Justen, 3 J. und 5 M. alt, Jackerath. 19. Agnes Bolden, 1 J. und 11 M. alt, Jackerath. 22. Anna Bongartz, 2 J. und 8 M. alt, Garzweiler.

Bürgermeisterei Bedburdyck

pro Monat August.

Geburten:

19. Maria Theresia, T. des Bäckers Johann Weiller zu Gierath. 19. Johann, S. des Sammtw. Hubert Coenen zu Steffen. 18. Andreas, S. des Lehrers Wienand Rommerskirchen zu Neuenhoven. 23. Maria, T. des Maurers Jos. Wessig zu Schlich. 27. Anna Sibilla Huberta, T. des Bäckers und Gastwirthes Werner Winzen, Steffen.

Sterbefälle.

5. Maria Catharina Fischermann, ledig, 45 J. alt, Gierath. 25. Johann Heinrich Schiergen, Wittwer von Maria Elisabeth Huberta geb. Schieren, Ackerer, 58 J. alt, Gierath. 30. Maria Margaretha Reef, Wittwe von Heinrich Schlösser, geschäftslos, 85 J. alt, Neuenhoven.

Bürgermeisterei Hemmerden

pro Monat August.

Geburten.

8. Franz Heinrich, S. des Tagl. Heinrich Fenes, Hemmerden. 9. Maria Theresia, T. des Stations-Vorstehers Achilles Germanus Sylvester Jeßnitz zu Capellen. Heinrich Jakob, S. des Jägers Heinrich Hubert Holzapfel, Bellrath. 16. Johann August, S. des Schuhmachers Gustav Steinwartz zu Hemmerden. 16. Maria Gertrud, T. des Ackerers Jakob Becker, Hemmerden. 24. Jakob, S. des Tagel. Wilhelm Paus zu Capellen. 26. Anna Gertrud Huberta, T. des Ackerers Johann Hubert Jansen, Neubrück. 27. Gertrud, T. des Fuhrknechtes Paul Schillings zu Neubrück.

Sterbefälle.

2. Heinrich Hubert Klüppel, Küster, 73 J. alt, Wittwer von Wilhelmina geb. Lob, Hemmerden. 4. Jakob Stricken, geschäftslos, 83 J. alt, Wittwer von Gertrud geb. Horn zu Capellen. 20. Anton Rembold, zu Capellen. 27. Catharina Becker, 29 J. alt, Ehefrau des Schreiners Reiner Welter, Hemmerden.

Heirathen.

12. Leonhard Hackert, Viehwärter, Heerdt, und Maria Christina Ippern zu Capellen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Ersatzreservisten, welche im Jahre 1886 der Ersatzreserve I. Klasse überwiesen worden sind und nicht geübt haben (Geburtsjahr 1864), haben ihre Ersatzreserve-Pässe behufs Eintragung des Uebertritts-Vermerks zum Landsturm I. Aufgebots spätestens bis zum 1. October d. J. der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Neuß, den 4. Sept. 1891.

Haupt-Melde-Amt des Königl. Bezirks-Kommandos.

Fahre mit einem großen

Omnibus

mit der Prozession nach Kevelaer. Anmeldungen sehe entgegen.

Joh. Graefe.

---

2 Zimmer zu vermiethen.
Citadellstraße 6.

Großer Schuhwaaren-Verkauf zu Neuß.

Am Donnerstag den 10. September cr. und folgende Tage, jedesmal von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags läßt die Firma P. J. Schmitz zu Düsseldorf wegen Aufgabe der hiesigen Verkaufsstelle in ihrem Geschäftslocale, Oberstraße Nro. 129, ihr ganzes Lager fertiger Schuhwaaren, als:

Herren- und Damenstiefeln, Kinder-, Arbeiter- und Hausschuhe jeglicher Art, von den einfachsten bis zu den feinsten,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Neuß. **Jos. Schlafen,** **Auctionator.**

TOD
DER
Peronospora
SOWIE ALLEN
Blut- und Blattläusen, allen Insecten und sonstigen Parasiten
DURCH
LA SULFOSTEATITE


Weinstock VOR der Bestäubung


Weinstock NACH der Bestäubung

Das sogenannte und einzig echte KUPFERVITRIOL-SPECKSTEIN-MEHL

Vollständig gefahrlos für Menschen, Thiere und Früchte

Empfohlen von der Kgl. Bayrischen und Kgl. Württembergischen Regierung und den grössten Versuchsstationen Deutschlands, Frankreichs und Belgiens.

Passende Instrumente wie Rebspritzen etc. werden zum billigsten Preise abgegeben. — Brochüren Preiscourante und Muster auf gefl. Anfrage gratis.


Rebstock VOR der Bestäubung

ALLEINIGER CONCESSIONNAIR:
Jean SOUHEUR, Antwerpen


Rebstock NACH der Bestäubung

Dépôts in allen Hauptplätzen zu errichten gesucht. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Shirif's square head **Saatweizen**, sächsische Aussaat, prima Qualität Septemberablieferung.

Propsteier und Schlanstedter **Saatroggen**, saatfertig.

Incarnat-Kleesamen, sowie sämmtliche Futter- u. Düngeartikel empf. bestens **Gustav Kottmann**, Grevenbroich.

Für trocknen neuen Hafer und Weizen zahle gute Preise.

Ein in Neukirchen gelegenes **Haus** mit Stallung, Scheune und Garten, ist billig zu pachten
Auskunft in der Exped.

Ein **Wohnhaus** mit **Ladenlokal** in guter Lage, ist preiswürdig zu kaufen. Offerten unter M. 233 besorgt die Expedition.

Hinterhaus nebst **Werkstelle** per Oktober zu vermiethen. Näheres Zollstraße 4.

In einer kath. Familie ein braves **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Eintritt sofort.
Von wem, sagt die Exped.

Tüchtige Schreinergesellen sucht **Hahn**, Promenade 31.

Ein junges, ordnungsliebendes **Mädchen** von auswärts sofort gesucht.
Grevenbroich, Bahnstr. 91.

Ein fleißiges **Mädchen** für alle häusliche Arbeit zum baldigen Eintritt gesucht. Wo, sagt die Exp.

Für Bäcker.

Für einen angehenden **Gehülfen** wird Stelle gesucht, am liebsten in einer tüchtigen Backerei auf dem Lande.

Adressen unter Z. 200 besorgt die Expedition.

St. Quirinus-Paramenten-Verein.
Freitag den 11. ds. keine Arbeitsstunde.

Beamten-Verein.
Freitag 11/9, Abends 8½.

Am Freitag den 11. Septbr. 1891, Vormittags 11 Uhr, werde ich am Lagerplatze der Spedition **Wwe. Gummersbach** Hammthorstraße Nr. 40 hierselbst
500 Kg. gebr. Graupen
für Rechnung wen es angeht, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neuß. Erhard, Gerichtsvollzieher.

Mobilarverkauf

zu Neuß.

Am Freitag den 11. Septbr. cr., Morgens 9 Uhr, werde ich im Restaurant **Gummersbach**, Glockhammer Nr. 8
4 complette Betten, 2 Kleiderschranke, 1 Secretair, 1 mahagoni langer Tisch, 1 Sopha, 1 Waschkomode mit Marmorplatte, 1 Nachtkonsölchen mit Marmorplatte, ½ Dutzend mahagoni Stühle, 1 Nachttisch, 1 Nähmaschine, 4 Spiegel ꝛc. ꝛc.
öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Die Gegenstände sind, da wenig gebraucht, in bestem Zustande.

Neuß. **Frz. Wenge.**

Nach Kevelaer

fährt der **Sonderzug** Dienstag den 15. d. früh 7,20 und zurück Dienstag und Mittwoch 4,13 u. 7,19. Preisermäßigung für III. Classe. Auswärtige können sich anschließen. Anmeldungen bis Montag Nachm. 5 Uhr bei **Jos. Grolms**, Schuhmachermeist., Königsstraße 79.

Frisches Zuckerrübenkraut, Apfelkraut und Gelée in bekannter Waare empfiehlt
Jos. Floh, Zollstr. 21.

„Sprachkunde sei Grundlag' Deinem Wissen,
Derselben sei zuerst und sei zuletzt beflissen."
(Rückert)

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen u. Verstehen der **englischen** und **französischen** Sprache (bei Fleiß und Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in **38** Auflagen vervollk. Orig.-Untr.-Briefen d. Meth. Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe à 1 M.
Langenscheidtsche Verl.-B., Berlin, SW 46, Hallesche Str. 17.
Wie der Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele die nur diese Briefe (nicht mündlichen Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Englischen und Französ. gut bestanden.

---

2. Ziehung der 2. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 105 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. September 1891, nachmittags.

27 84 [200] 185 377 86 473 697 847 955 74 **1**150 65 322 479 651 56 715 61 909 74 **2**000 425 33 570 664 74 801 937 **3**430 43 735 97 947 **4**058 89 296 98 [200] 322 401 30 511 673 710 854 **5**023 102 34 320 473 74 741 78 879 947 **6**010 [150] 168 271 369 454 80 819 62 919 81 **7**125 75 78 328 403 59 511 72 99 517 31 818 915 43 **8**053 165 345 [150] 402 662 966 69 82 **9**090 99 303 402 511 639 741 78 815 948

10090 205 479 687 97 787 991 **11**023 49 266 74 318 45 66 70 479 582 917 **12**014 [200] 164 256 98 388 417 633 41 52 [150] 723 813 82 92 956 **13**102 356 552 630 36 54 723 68 85 **14**035 252 99 479 516 26 95 659 833 940 80 **15**121 52 557 636 758 79 972 **16**109 [200] 71 285 512 633 737 852 94 948 **17**027 170 391 97 [150] 525 877 **18**052 112 20 50 233 65 585 [150] 623 831 996 **19**023 188 274 346 53 551 608 26 742 60 859 901

20021 84 282 [200] 374 416 98 542 601 16 50 84 92 734 869 953 **21**009 18 196 234 83 556 58 98 603 92 99 758 87 94 843 [300] 94 923 32 39 43 **22**041 69 114 258 302 14 31 699 759 986 **23**298 308 91 472 553 66 600 33 84 819 [200] **24**048 433 40 80 90 539 78 684 796 [200] 831 910 52 **25**011 14 294 307 409 25 519 75 79 791 844 965 **26**134 60 233 [150] 398 603 84 732 809 907 **27**268 311 53 509 [300] 26 638 702 824 937 **28**015 81 142 86 [300] 422 501 60 602 [150] 823 30 55 **29**141 276 78 428 38 43 81 613 916 24 80

30182 272 351 55 59 443 616 85 934 [200] 81 98 **31**263 [150] 380 89 588 632 893 920 74 **32**047 59 61 [1500] 351 71 429 582 95 638 77 841 **33**005 46 80 100 231 470 80 85 688 723 29 805 [150] 968 97 **34**066 133 34 62 250 325 573 99 838 **35**075 129 46 269 [150] 410 849 [300] 934 **36**166 276 509 19 73 643 855 966 **37**001 95 223 307 470 760 82 831 979 **38**054 312 31 472 93 503 647 779 **39**006 91 92 107 64 86 207 350 450 704 94 832

40010 62 165 316 42 443 594 683 791 872 926 58 **41**099 131 325 [200] 88 454 65 73 635 718 810 19 27 63 70 959 **42**014 62 152 95 97 231 331 98 405 25 52 580 815 94 923 **43**319 454 654 700 51 846 57 922 67 **44**024 37 185 94 211 50 509 77 722 45 835 [150] 976 **45**036 145 73 304 11 35 46 65 571 90 [150] 671 831 **46**007 30 282 512 662 90 788 858 74 **47**015 56 234 464 95 584 865 94 [300] **48**075 206 316 37 420 85 647 762 828 **49**140 94 356 402 96 516 26 703 926

50033 [150] 35 444 66 593 95 641 72 721 48 969 **51**084 168 226 41 307 412 [150] 37 610 [300] 55 67 69 98 **52**093 [150] 194 503 703 5 62 879 912 27 [150] **53**251 74 374 546 50 760 809 [150] 38 91 [200] 99 912 **54**289 325 89 428 54 70 575 663 [150] 776 81 **55**014 116 48 49 342 44 479 89 531 51 605 807 906 **56**337 72 423 72 588 627 42 755 81 **57**028 69 97 230 78 439 584 674 98 763 69 863 920 **58**126 41 69 293 344 62 71 426 28 44 81 531 659 66 81 755 69 861 940 **59**047 92 111 456 77 575 [300] 90 93 770

60032 46 130 63 386 782 813 39 44 51 992 **61**048 49 95 218 29 45 331 592 53 757 803 **62**041 141 80 89 343 55 529 58 653 832 980 86 **63**082 132 69 459 635 82 845 969 95 **64**044 114 86 [150] 200 427 694 737 77 **65**002 434 550 843 49 910 **66**030 100 62 310 71 422 550 732 82 972 **67**028 124 331 42 441 503 [150] 54 671 89 801 45 61 923 **68**129 81 201 322 95 747 64 858 96 914 **69**224 46 308 76 433 64 523 665 940

70033 83 194 223 69 [150] 82 800 6 25 66 76 **71**017 203 40 63 89 353 831 927 41 46 77 78 **72**006 161 261 [150] 89 367 572 714 46 94 826 75 994 **73**045 78 215 22 419 517 42 643 716 19 40 813 43 60 963 **74**271 382 530 766 847 [150] 968 **75**015 51 65 72 341 410 521 72 636 72 732 954 **76**050 151 311 56 92 533 47 617 760 85 99 842 53 939 **77**168 80 346 418 37 61 530 48 57 611 747 97 876 80 85 97 **78**028 39 73 310 40 48 84 420 30 789 825 27 32 **79**444 66 [150] 537 41 56 82 [150] 658 818 25 31 83 [300] 929

80012 13 51 260 410 14 94 604 30 34 84 750 876 **81**136 257 73 [150] 345 494 505 687 91 763 92 95 803 934 **82**040 82 359 413 634 802 63 81 843 52 **83**034 182 586 708 44 86 93 922 **84**089 [200] 212 308 542 609 71 76 742 71 [5000] 852 **85**027 33 78 271 546 635 88 749 899 904 39 **86**341 520 607 [200] 15 [150] 816 70 80 948 **87**040 68 75 243 339 677 715 800 1 29 **88**034 76 142 266 446 [200] 57 526 [150] 603 82 758 806 [200] 900 **89**048 52 455 574 602 933 82

90008 161 337 500 [150] 44 614 833 65 **91**021 86 131 49 [150] 97 237 487 543 78 625 35 788 **92**016 51 60 78 81 186 284 383 651 **93**022 67 353 81 681 810 946 78 **94**003 17 24 36 83 346 529 615 802 936 [150] **95**048 51 52 [150] 71 287 620 30 831 50 907 33 76 **96**002 42 174 323 484 669 833 18 933 **97**089 122 24 234 [1500] 381 622 787 898 954 150] 64 98 **98**218 539 752 57 71 821 96 **99**093 546 917

100031 57 88 108 280 302 476 92 718 816 90 908 35 **101**203 771 91 **102**142 242 81 309 23 81 431 629 63 737 84 823 **103**009 154 68 81 230 330 79 95 466 538 856 927 **104**003 43 62 66 73 133 309 469 87 520 617 25 90 714 66 861 65 **105**065 145 77 87 332 39 868 901 32 **106**137 38 229 47 50 85 653 755 87 [300] 979 **107**038 322 29 61 572 645 [150] 94 **108**237 339 70 508 97 721 [150] 90 825 **109**141 72 83 224 352 568 716 844 954

110046 148 57 58 375 487 669 880 940 85 **111**002 116 216 49 722 44 79 875 945 48 **112**087 99 255 355 525 651 825 26 **113**118 232 326 [200] 463 506 84 649 87 793 886 914 18 54 **114**061 378 560 645 830 957 72 **115**059 111 72 396 423 91 752 69 861 68 927 **116**103 20 206 [150] 79 377 527 791 838 **117**067 162 273 320 30 92 607 [150] 24 798 917 **118**131 226 72 94 391 407 [150] 29 57 93 511 48 602 71 86 800 84 985 **119**117 21 56 374 82 403 592 652 94 768 819

120116 222 70 300 5 13 59 555 75 678 726 946 94 **121**013 91 163 328 45 85 637 59 767 813 17 18 43 71 908 **122**057 288 378 508 49 90 714 822 **123**071 319 505 32 93 94 99 864 [150] 74 969 79 96 **124**097 282 561 92 93 619 44 726 89 956 [150] 95 [150] **125**015 131 226 335 49 97 473 540 74 639 89 785 **126**015 [150] 106 [200] 458 87 517 45 71 796 866 964 **127**018 31 221 354 521 91 613 14 720 898 **128**044 166 264 73 84 346 85 521 617 752 53 97 801 28 **129**138 219 39 321 22 555 637 58 905 83

130211 49 386 405 19 34 560 87 838 66 908 57 **131**055 197 262 315 467 572 908 10 **132**146 514 32 614 36 52 924 65 **133**395 420 26 584 616 55 791 841 [150] 55 **134**007 174 247 310 24 34 689 91 732 **135**073 209 388 402 564 723 40 74 852 984 **136**211 572 [200] 667 749 866 **137**269 398 402 25 29 504 634 712 816 43 **138**042 109 209 398 408 76 92 718 800 31 911 36 51 **139**068 165 75 476 534 63 98 612 49 78 98 [150] 705 51 895 935

140113 359 479 92 651 735 818 930 72 **141**098 184 218 33 48 94 420 64 587 630 704 86 897 **142**134 260 338 426 561 721 809 24 900 **143**031 142 401 22 28 33 606 91 722 807 937 **144**136 573 906 **145**075 131 310 31 462 507 37 628 53 711 [200] 60 [3001 852 946 62 89 **146**050 130 344 [150] 607 43 737 867 96 948 83 **147**005 14 18 25 47 166 328 70 567 92 646 91 773 854 61 70 978 97 **148**003 56 68 73 132 41 241 361 434 55 [150] 89 646 706 879 94 924 44 **149**093 101 33 97 214 376 84 413 510 74 730 97

150080 183 257 79 328 42 530 [150] 624 27 36 758 89 97 897 903 97 **151**056 100 43 86 259 [150] 91 534 638 62 767 807 932 37 76 **152**019 214 25 65 424 601 785 [200] 886 99 **153**081 156 60 288 89 412 931 **154**130 79 94 207 34 [150] 75 827 **155**241 370 643 77 767 830 51 77 **156**023 184 [150] 236 [150] 405 520 51 57 663 64 760 900 60 90 **157**335 777 94 831 937 **158**062 82 104 26 31 280 429 37 57 [150] 762 864 **159**106 52 299 436 507 52 780 806 56 938 70 [150]

160262 73 611 994 **161**334 406 69 80 558 646 59 712 [150] **162**055 94 171 225 303 7 409 599 628 61 800 **163**000 193 287 [150] 580 677 860 81 **164**198 242 353 534 57 691 871 **165**036 116 479 90 575 674 724 833 66 90 944 53 **166**141 49 [150] 64 200 23 356 411 38 639 61 [300] 728 67 870 97 934 77 **167**411 892 996 **168**177 235 48 369 93 516 18 623 771 98 803 911 89 **169**008 104 30 98 292 320 80 87 418 24 88 587 648 820 52

170094 100 359 98 423 28 58 88 522 50 83 90 631 [150] 38 [150] 795 876 958 **171**046 165 212 26 63 [150] 397 513 606 709 66 840 **172**133 50 [200] 96 423 647 54 74 908 22 **173**169 78 99 297 98 319 20 444 504 16 711 32 34 38 971 [200] **174**021 200 23 [200] 303 [200] 599 779 930 89 **175**062 103 78 237 41 375 652 57 [150] 95 703 959 **176**007 58 183 472 526 47 80 626 41 51 52 740 [150] 885 **177**016 187 201 314 30 489 [150] 748 **178**044 109 249 52 62 78 412 19 509 607 722 31 60 871 86 912 43 45 53 **179**012 199 361 597 795 856 903

180162 229 52 63 68 412 [1500] 596 722 26 53 993 **181**203 56 388 497 543 [150] 608 77 776 879 **182**046 [200] 117 200 384 99 425 538 653 745 [300] 965 84 **183**124 33 330 39 727 89 825 51 75 919 **184**002 67 131 360 66 464 556 770 804 987 **185**494 549 93 671 77 801 56 57 986 **186**051 178 81 246 77 361 455 93 745 57 843 69 [150] 72 **187**026 31 78 257 88 880 923 33 **188**076 86 162 68 255 344 479 519 29 709 29 822 31 70 **189**023 266 308 414 [300] 81 565 915 89

Erdnußkuchen, Erdnußmehl, Kokosnußkuchen, Baumwollsaatmehl, Leinkuchen, Leinmehl, Mohnkuchen, Fleischfuttermehl, Palmkernkuchen, Reisfuttermehl, Rübkuchen, Malzkeime, Sesamkuchen, Weizenkleie, Mais, Maismehl, Biertreber, Trockenschlempe.
Gehalt garantirt unter Controle der Versuchsstation Kempen.
Heinrich Janssen, Neuß, Furtherstraße,
Colonialwaaren, Dünger und Kraftfutter en gros.

Neu eingetroffen!

Pfund-Biber für Kleider in den schönsten Mustern, per Pfd. Mk. 1,30,
Weiße Biber-Betttücher, per Stck. Mk. 1,00, 1,20 u. höh.
Nachtjacken in hellen und dunkeln Mustern, per Stück Mk. 1,00, 1,20 ꝛc.,
Nessel-Frauenhemden zu Mk. —,90, 1,00, 1,20 ꝛc. ꝛc.
H. Honecker.

Bedeutender Nebenverdienst.

Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter B 7090 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Grosse Geld-Lotterie

der

Electrotechn. Ausstellung
Frankfurt a. M.

4170 Geldgewinne,
darunter Haupttreffer von
100,000 Mark, 50,000 Mark.
Ganze Original-Loose à 5 Mark
(Porto und Liste 20 Pfg. extra)
versendet Electrotechnische Ausstellung,
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.